

Montags den 17. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XI.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**Bekanntmachung.**

Anschaffung einer Vortheil Lagerge-  
schäfts für die Kasernen und Logarethe zu Reisse.

\*) Für die Kasernen zu Reisse soll eine nicht unbedeutende Parthie von Lager-  
geräth, als: Stühle, Strohsäcke, Strohsäcken, Decken, Ueberzüge, Kopfkissen-  
Ueberzüge und Handtücher, so wie für die Kasernen zu Cosel eine Anzahl Handtücher  
beschafft, und dem Minusverfordernden in Entrepris gegeben werden. Der Pictas  
terminus ist auf den 7ten April c. anberaumt, an welchem Tage lieferungslustige  
sich hier einzufinden, und Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Regierungsgebäude  
zu melden haben. Zur Sicherung der Entrepris muß eine Caution von 10 pro Cent  
der



der Entreprise: Summe sogleich erlegt werden. Die Bedingungen sind bey der Mairie-Registratur der Königl. Regierung einzusehn, werden auch bey der Licitacion bekannt gemacht, und von den zu liefernden Gegenständen Probestücke vorgelegt werden.

Oppeln den 2. März 1823. g.)

Königl. Regierung Erste Abtheilung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 24sten December 1822. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das Anton Hübsche sub No. 1. zu Sägwinkel Dels Bernstädtischen Erbses belegene Erbscholtzen Kretschamgut, welches auf 1859 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden und wovon die Tage zu jeder schiedlichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 14ten Februar, den 14ten März und in Termino peremptorio auf den 18ten April 1823. an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch ansgesfordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtzen Kretschamguts an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts

Breslau den 25sten November 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Creditors das den Erben der verstorbenen Demolselle Wilhelmine Baschne zugehörige zu Camallen sub No. 1. belegene und nach gerichtlich aufgenommenener Lage 12513 Rthlr. 21 sgr. 6 d. Courant abgeschätzte Erbscholtzen Gut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Termini licitationis sind auf den 17. März 1823., auf den 17ten Juny 1823. und auf den 17ten Sept. 1823. Vormittags um 10 Uhr bestimmt und werden Kauflustige hiermit ansgesfordert, besonders in dem letztern Termine, welcher peremptorisch ist, in dem Amte auf dem Dohm vor dem Herrn Justiz-Commisario Grünner zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocol zu geben und hat der Meistbietende bey einem annehmbaren Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen und soll auf Nachgebote nicht geachtet werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Grünig.

\*) Trachenberg den 11ten März 1823. Die den 18. November v. J. zum öffentlichen Verkauf ausgetobene Scholtische Wassermühle bey Heiningendorf mit 85 Morgen 115 □R. Ländereyen 800 Rthlr. abgeschätzt, wird nochmals auf einen Termin und zwar den 9. April subhastirt, wozu Kauflustige nach Heiningendorf einladen.

Der Justitiarius Schwarz.

\*) Trebnitz den 3ten Februar 1823. Die auf 220 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub No. 12. in Dobrischau Delsnischen Kreises soll im Wege



Wage der Execution verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, in dem peremptorischen Biethungs-Termine den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Starksee vor dem Gerichts- amte zu erscheinen das Gebot abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe ist in dem Kreisamt zu Dobrichau nachzusehen.

Das v. Reltschke Gerichtsamt von Dobrichau.

\* ) Ramslau den 4ten März 1823. Die Beckersche Freystelle sub No. 4. zu Bohnowitz wird auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit subha- stirt und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 15ten May 1823. anstehenden Licitationss-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Glogau den 2ten Decbr. 1822. Die in dem Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreisse belegene, und aus den Land- und Rittergütern: 1) Grö- digberg, 2) Grödig, 3) Modelsdorf, 4) Ober-Alzenau, 5) Wilhelmsdorf, 6) Geor- genthal, 7) Oberleifersdorf und 8) Nieder-Alzenau bestehende Herrschaft Grödig- berg, zu welcher der durch seine angenehme Lage und seine Ruinen bekannte Grö- digberg selbst gehört; soll auf den Antrag der Unverrichtschen Vormundschaft mit Einwilligung aller übrigen Real-Creditoren zum öffentlichen notwendigen Verkauf ausgestellt werden. Der Verkauf dieser im Ganzen auf 378384 Rthlr. 25 sgr. 3½ pf. i. e. dreihundert acht und siebenzig tausend dreihundert, vier und achtzig Reichsthl. 25 sgr. 3½ pf. gewürdigten Herrschaft, soll jedoch nicht absolut, auf den gesam- ten Güterverein gerichtet werden, sondern auch nach Bewandnis der Umstände in ein- zelnen Parzellen erfolgen können, die einzelnen Parzellen welche gekauft werden kön- nen, sind: 1) Grödigberg nebst Grödig, Modelsdorf, Ober-Alzenau, Wilhelms- dorf und Georgenthal, geschätzt auf 258586 Rthlr. 7 sgr. 7½ pf., i. e. zweihundert acht und fünfzigtausend fünfhundert sechs und achtzig Reichsthl. 7 sgr. 7½ pf.; 2) Ober Leifersdorf, geschätzt auf 67651 Rthlr. 16 sgr. 6½ pf. i. e. sieben und sechzig tau- send sechshundert ein und fünfzig Reichsthl. 16 sgr. 6½ pf. und 3) Nieder Alzenau geschätzt auf 52147 Rthlr. 1 sgr. 1½ pf. i. e. zwei und fünfzig tausend ein hundert sieben und vierzig Reichsthaler 1 sgr. 1½ pf. Da wir nun zum Verkauf der Herrschaft Grödigberg im Ganzen oder in vorgedachten Parzellen, drei Biethungs- termine auf den 23sten April 1823., 28sten Juli 1823. und 18ten November 1823. anberaumt haben, so machen wir dieses allen denjenigen, welche diese Herrschaft, oder einen oder den andern Theil derselben zu kaufen gesonnen und zu bezahlen ver- mögend sind mit dem Bemerken bekannt, daß der letzte der angelegten Termine pe- remtorisch ist, und daß in jedem Termine allemal den erst-n Tag auf die ganze Herr- schaft Grödigberg als Complexus, den folgenden Tag aber auf die drei einzelnen Parzellen, so wie sie vorsehend bezeichnet sind, die Gebote angenommen werden sollen; und fordern die Kauflustigen auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen auf hiesigem Schlosse vor dem genannten Commissario Ober- Landes Gerichts Rath v. Frankenberg in Person oder durch hinreichend infor- mierte und gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte, wozu bei Unbekanntheit am hiesigen Orte die Justizcommissarien Herrmann und Ziefursch vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst die Adjudication



an den Meist- und Bestbietenden nach vorzuzuglicher Einmütigung der Real-Creditoren zu gewähren. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in Terminslicitation bekannt gemacht werden, die sämmtlichen Tax-Verhandlungen aber können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur inspectirt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Ratibor den 21sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheilichen Erben und der Hof-agent Kubischen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Tostler Kreise belegene Gut Jeschowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Kubie subhasta gestanden, wegen fruchtlosen Erfolgs des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermans freien Kauf gestellt werden soll und der peremptorische Diehtungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herr Ober-Landesgerichtsrath Zellmer angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 Sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelehen werden kann, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befindenden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufbedingungen gestellt worden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Kaiser Justizcommissionsrath Scholz und Deconomie-Commissionsrath Luno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Seitenberg den 7ten Februar 1823. Nachdem wir auf den Antrag der Bauer Franz Strauchschens majorennen Kinder und Erben zum Verkauf ihres in Alt-Serzdorf Seitenberger Herrschaft gelegenen und auf 679 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzten väterlichen Bauerguts im Wege der freiwilligen Subhastation einen Diehtungs-Termin auf den 13ten März, 16ten April und peremptorio auf den 15ten May dieses Jahres anberaunt haben, so laden wir alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen und besonders in dem auf den 15ten May anberaumten peremptorischen Diehtungs-Termin am Vormittags um 9 Uhe in der hiesigen gerichtsamtl. Canzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag dieses Bauerguts zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Bauerguts können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der hiesigen Canzley aufgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizräth, v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Schmiedeburg den 2ten October 1822. Der offhier sub No. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2509 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Hoffmannsche Ober-Kreischam, wozu außerdem zu einer Brenner- und wohl eingerichteten mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gast-

stall



Stall für 40 Pferde und ein Schuppen, ingleichen an Appertlinenzien, ein Ackerstück von 6 Meßen Aushaat, ein Obst- und Grasgarten, eine Wiese gehören, dessen Eigentümer die Befugnis des Brandweinbrannens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitationstermine stehen hierzu auf den 16ten December c. a., den 17ten Februar 1823, den 17ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gefehliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten Januar 1823. Das dem Maurermeister Joseph Kaschdorff gehörige sub No. 103. auf der Winterseite zu Silberberg gelegene neu aufgebaute Wohnhaus nebst Garten, wird Schuldenholder und mit Einwilligung des Besitzers zum öffentlichen Verkauf gestellt, wozu ein einziger Bietungstermin auf den 17ten May Vormittags um 11 Uhr auf der Rathsstube zu Silberberg angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, zur Erscheinung aufgefordert, und haben gleich nach beendigter Licitation den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe dieses Fundi ist auf 1173 Rthlr. Cour. ausgefallen und in Silberberg zur beliebigen Einsicht affigirt.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Frankenstein den 20. Januar 1823. Die zu Frankenberg im geh. Herrn Antheile No. 2. belegene 1174 Rthl. 5 sgr. dorfgerechtlich abgetheilte im guten Bauzustande sich befindende Johanna Armanische Freigärtnerstelle, wozu 15 Scheffel alt Breslauer Maas Acker gehören, wird hierdurch im Wege der Execution, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt zum alleinigen Bietungstermin der 7te April. d. J. früh um 10 Uhr zu Frankenberg im Kreischam anberaumt und werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich bemelten Tages an Ort und Stelle einzufinden, darauf zu licitiren und zu gewärtigen, daß solche mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meist- und Bestbietenden nach vorgängiger glaubwürdiger Nachweisung der Zahlungsfähigkeit, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ohnefehlbar werde zugeschlagen werden.

Im Auftrage des Königl. Dohm- Capitular- Vogtelamts zu Breslau.

Schirich.

Glogau den 19ten September 1822. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Auftrage der Wechsel-Handlung J. A. Cohn zufolge das Reisdorfsche Bauergut No. 7. in Jätchau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3585 Rthl. 14 gr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 15. December c., der 16te Februar 1823. und der 17te May 1823. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Schirich



Hirschberg den 3ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Lands- und Stadtgerichte soll die sub No. 772. B. hieselbst gelegene, auf 4021 Rthlr. 3 sgr. 12 pf. abgeschätzte mit vier Mahlgängen versehene Niedermühle der Wittwe Nicolai geb. Hettner in Terminis den 14ten März, 16ten May und den 18. Julij d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Ramslau den 11. Januar 1823 Von Seiten des gräf. v. Henkel Donnersmarkischen Gerichtsamts zu Kaulwitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Carl Pavelska gehörige Bauergut sub No. 1. zu Kaulwitz, welches in Folge der aufgenommenen gerichtlichen Lage auf 496 Rthlr. 20 sgr. Courant geschätzt und gewürdigt worden, in denen auf den 17ten Februar, 17ten März und permutirte auf den 17ten April d. J. anberaumten Terminen von denen die ersten beiden in der Behauptung des unterzeichneten Justitiari zu Ramslau, der letzte und peremptorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Hofe zu Kaulwitz werden abgehalten werden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft und überlassen werden soll. Beiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers durch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine an der bestimmten Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bessbiethenden das gedachte Bauergut zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

G. Äst. Henkel v. Donnersmarkisches Gerichtsamt zu Kaulwitz.

Ratibor den 24sten September 1822. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers soll die dem Joseph Hedwig gehörige, zu Bieskau sub No. 76. gelegene Wassermühle von zwei Sängen, nebst den dazugehörigen Grundstücken von circa 30 Scheffeln groß Waas Ausfaat, deren Werth nach der beigefügten gerichtlichen Lage auf 2838 Rthlr. Courant angesetzt worden, in drey Terminen und zwar den 5ten December 1822. und 12ten Februar 1823. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley in Termino peremptorio den 16ten April 1823. in loco Bieskau öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgebot nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Liens keine Rücksicht genommen werden wird.

Herzogtl. Gerichter der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Fürstent. in den 14ten Septbr. 1822. Schuldenhalter wird die zum Nachlaß des verstorbenen Müller Johann Gottlieb Neumann zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises gehörige, auf 3261 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerechtlich i. rirte Melt- und Brettmühle nebst dazu gehörigem Bauergute sub No. 47. subhasta gestellt, und in den diesfälligen Auktionsterminen den 25ten Novbr. a. e., den 6ten Februar 1823. und den 17ten April 1823., welcher letzterer peremptorisch ist, in dem Gerichtskreisam zu Ober-Rudolphswaldau öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und beßfähige Kauflustige laden wir demnach zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Befügen ein, daß in Termino der Zuschlag an den Meist- und Bessbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger erfolgen, auf spätere gesetzlich unzulässige Gebote



Geborthe aber nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als in dem Kreischam zu Ober-Rudolphswalden anzusehen.

**Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstorf.**

Falkenberg den 22ten Januar 1823. Das unterzeichnete Königl. Gericht der Stadt subhastirt ad instantiam der Müller Gottlieb Eberichsches Erben das zu dem Nachlaß ihres Erblassers gehörige hieselbst belegene mit No. 129. bezeichnete Haus, welches auf 64 Rthl. gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 5ten April a. c. zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch vorgeladen und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag dieses Hauses mit Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen hat.

**Königl. Gericht der Stadt.**

Schweidnitz den 16ten December 1822. Daß in der hiesigen Meyers Vorstadt belegene sub No. 528. des Hypothekenbuchs v. r. z. e. bezeichnete, die große Farne benannte, von dem verstorbenen Schuhmacher König hinterlassene Haus soll Schuldenwegen meistbiethend veräußert werden. Zu dem Verkauf dieses, nach seinem Bau- und Ertragswerthe auf 888 Rthl. 25 sgr. nach Ausweis der i. d. Zeit in unserm Gerichts-Locale nachzusehenden Taxe, taxirten Hauses und Zubehörs, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 20sten April 1823 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Präsidenten Berger anberaumt worden und haben Beßig- und Zahlungsfähige bey, in gedachten Termin abzugebendem annehmbarsten Gebot den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Hirschberg den 13. Februar 1823. Das zu Krummhübel sub No. 33. Hirschberg'schen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und dem Schneider Hellwig gehörige, ortsgerechtlich auf 163 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte Kleinhaus, auf welchem jedoch 3 Rthl. 12 sgr. Cour., jährliche Dominal- und Kommunal-Abgaben, inclusive der Königl. Steuer lasten, wird auf den Antrag eines Real-Creditors, Schulden halber auf den 25ten April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf subhastirt, wozu beßig- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschlehet und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag gewärtigen kann.

**Das Patrimonial-Gericht der hochgräf. von Matuschaffschen Herrschaft Arnsdorf.**

Milemütz den 1. Februar 1823. Terminus subhastationis peremptoria des 151 Rthl. 15 sgr. taxirten Schurmannschen Verlassenschafts-Hauses No. 6. alhier, steht den 28ten April c. an.

Leobschütz den 19ten Januar 1823. Das Gerichtsammt des Rittergutes Brantitz und der Kokonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß die zu Brantitz Leobschütz'schen Kreises belegene Realitäten und zwar: 1) die dem Johann Piarka gehörige sub No. 54. belegene Angerhäuslerstelle mit der sub No. 81. aufgeführten 3 Scheffel 1 Viertel 8  $\frac{1}{2}$  Q. 50 Fuß ehemaligen Dominal-Acker zusammen auf 286 Rthl. 6 sgr.  $\frac{11}{16}$  d. geschätzt; 2) die dem Martin Pawell gehörige sub No. 153. belegene auf 155 Rthl. Courant gerichtlich geschätzte



höchste Kolonialstelle; 3) die dem Martin Berka gehörige sub No. 62. belegene Auerhäuser Stelle mit den sub No. 73. aufgeführten 3 Scheffel 28  $\square$ R. 35 Fuß ehemaligen Dominial Acker zusammen auf 251 Rthlr. 5 Sgr. 4  $\frac{1}{2}$  d. abgeschätzt und; 4) die dem August Eilich gehörige sub No. 72. belegene Freyhäuser Stelle mit den sub No. 140. aufgeführten 3 Scheffeln 47  $\square$ R. 26 maligen Dominial Acker abgeschätzt zusammen auf 363 Rthlr. 19 Sgr. 7  $\frac{1}{2}$  d. auf den Antrag meiner Eh. anw. d. im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu Termine und zwar zum Verkauf der ad 1. und 2. aufgeführten Immobilien auf den 7ten April und der ad 3. und 4. benannten Immobilien auf den 8ten April a. r. Vormittages 9 Uhr auf Burg Brannitz anberaumt worden. Kaufstüchtige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen. Ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an dem Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des Auctions Termins etwa eingehenden Gebote nicht weitere reflectirt werden würde, in sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Brannitz.

Richter.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 15. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto . . . .	—	96 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	148 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or . . . .	—	115 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - 8 Vista	—	154 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld . . .	—	—
detto detto - 4 W.	—	154	Münze . . . . .	—	175 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	—	153 $\frac{1}{8}$	Banco Obligations . . .	82	—
London . . . . 32 2 M.	7 5 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine . .	71	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine . . .	—	—
Leipzig in W. Z. - 8 Vista	104	—	Treasor-Scheine . . . .	—	100
detto detto Messe	103 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations . . . .	105	—
Augsburg . . . . 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	82	—
Wien in 20 Xr. - 8 Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einl. Scheine . . .	42	—
detto . . . . . 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101	—
Berlin . . . . . 8 Vista	100	—	— — 500 —	101	—
detto . . . . . 2 M.	99 $\frac{1}{2}$	—	Disconto . . . . .	—	—
Holland Rand-Ducaten	—	96 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 15. März 1823.  
In Courant.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rthl.   sgr.   d.	rthl.   sgr.   d.	rthl.   sgr.   d.	rthl.   sgr.   d.
Breslau	1   29   1	2   —   —	3   1   8	1   1   8



# B e y l a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. März 1823.

## Zu verkaufen.

Falkenberg den 22ten Januar 1823. Vom unterzeichneten Königl. Gericht der Stadt Falkenberg wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Weber Frierischen Erben die freiwillige Subhastation des hieselbst belegenen mit No. 123. bezeichneten und dem verstorbenen Webermeister Carl Gottlob Frier gehörigen Hauses, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 155 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt ist, veräußert, und ein einziger peremptorischer Diebungs-Termin auf den 2ten April d. J. allhier angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungs- und befähigte Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden peremptorischen Termin vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bestbietende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

## Königl. Gericht der Stadt.

\*) Meisse den 18ten Februar 1823. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meisse macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 114. zu Dorsendorf Meisser Kreisk- belegene Gärtnerei des Töpfers Franz Jodisch nebst der dazu gehörigen Töpferwerkstatt, welche nach Ausweis der in unsern Partheien Zimmer einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. Cour. an dem 2ten d. M. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Real Gläubiger öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle befähigte und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Diebungs-Termin den 16ten May 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Publicken Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

## Königl. Preuß Fürstenthumsgericht.

## Zu veranctioniren.

\*) Breslau. Heute den 17ten März und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Local auf der Ohlauergasse im Eckgewölbe, dem blauen Hirsch gegenüber verschiedene Schmitz- und Goldnerle-Waaren, eine Partie Leinwand, ferner neue Meubles, wozu 3 neue Schreibsekretäre, vorzüglich schön sind, mitstehend in klingend Preuß. Cour. versteigern.

Joseph Eohn, Auct. Commissarius.

Breslau den 4ten März 1823. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen



Zogen im Gautierschen Hause auf der Albrechtsgasse die zur Nachschasse des Director Gautier gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Rauch- und Schnupftabacken, Fabricen, Utenfilien, Möbela, Kleidungsstücken und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werten.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

### Citatio Creditorum.

Glogau den 1sten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Elegen die unbekannten Gläubiger, welche zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Grünberg bis Deutsch-Wartenberg, von Deutsch-Wartenberg bis Alt-Eschau, von Alt-Eschau bis Volkow Materialien geliefert, oder Arbeiten dazu geleistet haben, hiermit öffentlich aufgefodert, sich binnen drey Monaten bei gedachter Königl. Regierung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, spätestens aber sich in Termino den 18. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Ausscultator Graf Carmer auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu rechtfertigen, indem sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an die Königl. Cassé für verlustig erklärt und bloß an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß. g.)

### Citationes Edictales.

Breslau den 10ten October 1822. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Königl. Regierung citirten in Vertretung des Königl. Fiscis alle diejenigen Prärendenten, welche an die am 29ten August 1816. von den Schnittwaarenhändlern Simon Krouse und Wolff Müller aus Münsterberg in Sirehien ohne Ansage am Thore eingebrachten zur Exportation ins Ausland auf Begleitungsscheinen declarirt und expedirt gewesen jedoch zu Sirehien im Wirthshause zum goldenen Kreuze abgeladen und daher in Befschlag genommenen 1000 Pfd. Koffee und jetzt die aus dem Verkauf derselben gelbsten im Deposito des hiesigen Königl. Haupt-Steueramts befindlichen 214 Rthlr. 14 Sgr. 4 d. Courant, welche nach den Festsetzungen des in fscalischen Untersuchungsfachen wider die vorgeannten Schnittwaarenhändler am 5ten August 1819. ergangenen und durch das Revisions-Urtel vom 3ten December 1821. bestätigten Appellations-Erkennnisse demjenigen, welcher sich als Eigenthümer der erwähnten 1000 Pfd. Koffee legitimiren werde, zurückgegeben werden sollen, als Eigenthümer Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefahren peremptorischen Termine den 18ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefahren Termine keiner der

erwähnt



erwähnten Interessenten melden oder seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachweisen, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein 1. merkwährendes Stillschweigen auferlegt, so wie auch die Kostung für die in Beschlagnahme genommenen und verkauften 1000 Pfd. Kaffee dem Königl. Fisco als herrnloses Gut zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 13ten December 1822. Auf den Antrag der Königl. Hochsch. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassé des am Ende May 1813. der Glatz und namentlich zu Alt-Wallisdorf in Folge eines hierzu erlassenen Auftrags aus mehreren Forstbedienten und Jägern aus der Provinz etwa in der Stärke einer Compagnie versammelten Corps, welches nicht auf Velleidung sondern nur auf Besoldung von Seiten des Staats Anspruch gehabt und im Anfange vom 1sten Juny 1813. unter dem Befehl eines Capitán v. Jock, sodann vom Ende July 1813. bis Anfangs September 1813. unter dem Major v. Stroblowsky und vom 4ten bis incl. 20sten September 1813. unter einem Lieutenant v. Jock gestanden hat, hierauf aber im September 1813. von Glatz zur Blockade von Glogau marschirt und vor Glogau den 21sten September dem Jäger- oder Schützenbataillon v. Kochow einverleibt worden ist, aus dem Zeitraum von Ende May 1813. bis incl. 20sten September 1813. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht-Präsidenten Herrn Behrens auf den 11ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt und nur an die Personen derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8ten Februar 1823. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird auf den Antrag des Königl. Fisci die im Judicial-Depositorio befindliche unbestimmte Depositat-Masse per 44 Rthlr 26 Sgr. 6 d. hiermit öffentlich aufgehoben und der Termin zur Annahme der Ansprüche auf den 14ten April c. angesetzt. Es werden daher alle unbekannten Interessenten, deren Erbennehmer und Esionarien hiedurch vorgeladen in dreien Terminen: Vornmittags um 9 Uhr Vornmittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person zu erscheinen ihre Ansprüche gehörig anzugeben und sodann das Weisere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt zu St. Catharina.

Eogbo.

Delß den 19ten November 1822, Da von dem Herzogth. Braunschweig Delß.



**Delschen Fürstenthums-Gericht zu Dels über den Nachlaß des am 29ten März 1822. zu Buchowine verstorbenen Ober-Amtmann Kießwetter der Liquidations-Prozess** unter heutigen Dato auf den Antrag der Erben eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 2ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten: Herrn Justizrath Wiedburg angeordneten Termin entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in den Zimmern des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch andre gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden, und welchen es hier an Bekannthschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Liede und van der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können.

**Hirschberg den 28ten Januar 1823.** Vor das hiesige Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht und den von demselben autorisirten Liquidations-Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thomas, werden hierdurch alle und jede, welche an das in 2875 Rth r. 16 Sgr. 8 Pf. Activis und 4639 Rthlr 3 Sgr. 6 Pf. Passiv bestehende Vermögen, des zahlungsunfähig gewordenen Kaufmanns Carl Friedrich Lorenz irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28ten May c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderungen an den Creditarium entweder in Person oder durch einen zulässigen, mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannthschaft mit den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Liede und die Herren Justiz-Commissarien, Voigt und Schertz in Vorschlag gebracht werden anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken inoriginales vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzugeben und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urteil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Lorenz präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Greiffenstein den 21sten Januar 1823.** Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachbenannte verschollene Personen aus dem Löwenberger Greife auf Antrag ihrer Geschwister, als: 1) der Fleischerbursche Johann Gottlieb Bräuer aus Giebren gebürtig, welcher im Jahr 1807. in Collberg zum französischen Militairdienst gezwungen worden, und die letzte Nachricht aus Brönningen in Holland im Jahre 1812. von sich gegeben hat; 2) der Jägerbursche Tragott Leberecht

Hirsch



Hleth aus Finsberg, welcher von ungefähr 30 Jahren in die Dienste eines Preuß. Officiers getreten, mit demselben nach Berlin gegangen ist und gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Ehrenfried Pohl aus Giehren, welcher vor ungefähr 15 Jahren nach Böhmen gegangen sein soll und nichts weiter von sich hören lassen; 4) der Schneider Johann Gottlieb Rinke aus Mörsdorf bei Friedeberg am Quis, welcher sich vor circa 22 Jahren auf die Wanderschaft begeben, von seinem Aufenthaltsort keine Nachricht erteilt hat und 5) der Johann Christoph Elger aus Rabischau gebürtig, welcher sich in einem Orte von 14 Jahren circa im Jahre 1775. entfernt und von sich gar nichts weiter hören lassen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens im Termino peremptorio den 12ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu stellen, im Fall dieselben aber verstorben, so werden ihre etwa nachgebliebene Erben hierdurch aufgefodert, ihre Legitimation gehörig nachzuweisen, in dem sonst so wie die Verschollenen in Folge des §. 152. Abschnitt 4. Lit. 51. der Prozeß-Ordnung zu gewärtigen haben, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben anzuwinnen, ihnen als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt und die nach erfolgter Präclusion sich erst meldenden näher oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungsslegung noch Erlaß der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

#### Reichsgräf. Schaafgotsch Greiffenkleiner Gerichtsamt.

Brunzelwalden den 15ten August 1822. Es werden hermit: 1) Eliasfaber Prüfer und 2) George Prüfer Ratskammer des zu Ober-Seifersdorf Kreisstädtischen Kreises verstorbenen Ratskammer Prüfer von denen die Erstere in den 1750er Jahren nach Pohlen gegangen und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, letzterer aber im 71jährigen Kriege als Dragoner im v. Wahlenischen nachher v. Wilschaffschen Regiment in einer der Oberschlesischen Affären den 30. September 1760. von den Kaiserl. Desiririschen Truppen gefangen genommen und nach Prag gebracht wurde, wo er seinen letzten im Jahr 1791. eingegangenen Nachrichten zu Folge, Militär-Dienste zu nehmen genöthigt worden oder im Fall ihres nachmaligen beiderseitigen Ablebens ihre unbekannten Erben aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sich spätestens im Termino den 18ten Juny 1823. Vormittags 10 Uhr in dem Justiz Locale zu Brunzelwalden Kreisstädtischen Kreises, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, in dringenden Fällen für totum erklärt und ihr Vermögen den bekannten Erben nach geschehener Legitimation derselben, entweder ausgeantwortet, oder dasselbe als donum vocans betrachtet werden wird.

#### Das Freyherr v. Abschaffsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter.

Wadeiswördt den 7. December 1822. Nachdem über das ledig sich in einem unbedeutenden Specerei- Waarenlager, einer Parthe Wein und Effecten bestehende Vermögen des Kaufmannes Joseph August Kobig zu Landeck in Folge seiner Provoocation ad Beneficium cessionis bonorum, et Delegationis



von uns dato der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger desselben auf den 14 April 1823 angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger zu durchsuchung geordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mansgel etwaiger Bekandtschaft der Königl. Justiz-Commissarius Herr Huse zu Glas vorgeschlagen wird, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr alhier zu Rathshaus zu melden, ihre Forderungen die ihnen aus irgend einem Rechtsgrunde zustehen möchten, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, sodann aber die fernere rechtliche Eintheilung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht,

Anders.

Größberg Goldbergischen Kreises in Niederschlesien den 20sten Novembris 1822. Das hiesige Gerichtsamt ladet ad instantiam ihrer Abwesenheits-Curatorum und der nächsten Anverwandten: 1) den Schmiedegesellen Johann Christ. Pfohl aus Georgenthal, welcher vor länger als 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dem niemals wieder zurückgekehrt ist, noch von seinem Leben und Aufenthalt die geringste Nachricht ertheilt hat und 2) den seit beinahe 30 Jahren verschollenen Schullehrer George Heinrich Leuckert aus Wilschendorf, welcher aus dem Breslauer Schullehrer-Seminario nach Egenstockau im Großherzogthum Posen als Schullehrer gegangen, von dort aber nach einem kurzen Aufenthalte von etwa Jahr und Tag in der Absicht nach Schlesien zurück zu kehren, sich wieder entfernt, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, mit ihren etwaigen ehelichen Leibeserben hiermit dergestalt öffentlich vor, daß sie in dem einzigen mithin peremptorischen Termine den 17ten September 1823, entweder in Person oder per Mandatarium in hiesiger Amtskanzlei Vormittags 10 Uhr erscheinen, von ihrem langen Ausbleiben Rechenschaft geben und die Erhebung des für sie bisher acquirirten Vermögens gewärtigen sollen, wogegen sie im Fall ihrer Nichterscheinung zu befürchten haben, das sie durch Uebei und Nicht in contumacia am 17ten erklärt, ihre nächsten Verwandten aber nach geschehener näherer Legitimation nach gesuchten Vorschriften zum Empfang ihres Vermögens gelassen werden würden.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Brieg den 26sten Novembris 1822. Da die Recognition de dato Brieg den 25ten Novembris 1809, über das auf dem Bauergut No. 4 zu Laußwitz für die Gottlieb Koberich'schen Kinder eingetragene Patentreth per 1045 Rthl. 23 gr. 9 pf. verloren gegangen ist, so wird der unbekannte Inhaber dessen Erben und Cessionarien, Prätors und andere Briefinhaber dieses verlorenenegangenen Inframents Bewußt der Amortisation desselben hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb in der hiesigen Amtskanzlei binnen dreißig Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Außerboths anzurehen, spätestens aber in Termino den 25ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich in der Amtskanzlei unter Production der gedachten Original-Recognition zu melden und seine verneinlichen

Rechte



Rechte daran nachzuweisen, widrigenfalls solche nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt der Inhaber derselben aber mit seinem diesfälligen Anspruch an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihn ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

#### Königl. Preuß. Stifftsgerichtsam.

Matibor den 21. Januar 1823 Auf Ansuchen der Gutsbesitzerin Henzlette Christiane Erdmuth v. Kötzelsky geb. v. Schidjusz auf Bonoschan, werden alle diejenigen, welche an das, über die für den verstorbenen Regiments-Quartiermeister Gänzel vom ehemaligen v. Manske'schen Cuirassier-Regiment, auf dem Gute Bonoschan im Lublinitz'schen Kreise, sub Rub. III. No. 10. haftenden 1000 Rth. Cour., von dem damaligen Besitzer des gedachten Gutes, Marschall v. Diederstein unterm 2ten Juny 1789. ausgestellte, den Inhabern abhanden gekommene Schulds- und Hypotheken-Instrument mit der daran annexirten Intabulations-Recognitionsion vom 18ten Januar 1790., als Eigenthümer, Possessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefinhaber einen Anspruch machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissar Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Hoffmann auf den 28ten May dieses Jahres Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschheimigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen aus dem gedachten Instrumente auf das Gut Bonoschan verwirkt ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und mit der Löschung der gedachten Post verfahren werden wird.

#### Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Göthe.

Hirschberg den 27. December 1822. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg setzen hiemit zu wissen, daß nachdem per Decretum vom 5ten November c. der concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Christian Erenfried Feitsch eröffnet worden, zur Anmeldung und Ausweisung sämtlicher Forderungen der Gläubiger Termins auf den 19 April 1823. Vormittags um 9 Uhr präfixirt worden. Indem wir nun sämtliche Gläubiger hierzu mittelst gegenwärtigen Patents vorladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, machen wir denselben zugleich bekannt, daß diejenigen, welche zu diesem Termine nicht erscheinen, oder sich schon vorher melden sollten, hierüber präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und die übrigen Gläubiger bestraft werden sollen.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* Carlsmarkt den 26ten Februar 1823 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Domänen-Jamzams Carlsmarkt Brieg'schen Kreises werden nachstehende aus den letzten Feldzügen von 1806. bis 1815. nicht zurückgekehrten Soldaten und Landwehrmänner namentlich; 1) der Soldat unter dem ebenmahligen von Mainz'schen Infanterie-Regiment und dessen 3ten Bataillon 1. Compagnie, Daniel Urban aus Rauern, welcher im Jahre 1807. bei der Uebergabe der Festung Brieg in französische Gefangenschaft gerathen, aus derselben nicht zurückgekehrt ist, und welcher in dem hiesigen Papillen-Depositorio ein Vermögen von 91 Rthlr. 12 gr. 2 pf. Cour. hat; 2) et 3) die Landwehrmänner Michael und Hanns Gebrüder Lerche aus Raschwitz, welche beide im Jahr 1812. unter einem

Laube



Landwehr = Infanterie = Regiment gestanden und mit nach Frankreich marschirt aber nicht wieder zurückgekehrt sind, und welche in dem hiesigen Pupillen-Depositorio ein Vermögen zusammen von 113 Rthlr. 10 Sgr. 8 pf. Cour. haben; 4) der Gottlieb Abdmasty aus Aprenig, Soldat unter dem 1sten schlesischen Infanterie-Regiment und dessen 2ten Bataillon, gestanden und im Jahr 1813. mit nach Frankreich marschirt und nicht wieder zurückgekehrt, und welcher auf der Roboth-Häuslerstelle seines Bruders Johann George Abdmasty ein Vermögen von 85 Rthlr. Cour. stehen hat; 5) der Landwehrmann Gottfried Bürger aus Alt-Hammer, welcher im Jahr 1812. unter dem 1sten Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, mit nach Frankreich marschirt, dort in französische Gefangenschaft gerathen und das 1ste Mal im Jahre 1814. da er noch in Gefangenschaft gewesen aus Frankreich nach Alt-Hammer geschrieben und nicht wieder zurückgekehrt ist auch nicht weiter von sich hören lassen und auf der Roboth-Häuslerstelle des Michael Fumpe zu Alt-Hammer ein Vermögen von 66 Rthlr. Cour. stehen hat; 6) der Landwehrmann Christoph Harnos aus Alt-Hammer, welcher im Jahr 1812. unter dem 2ten Landwehr-Infanterie-Regiment bei der Belagerung der Festung Glogau gestanden und von da nicht wieder zurückgekehrt ist weil er in französische Gefangenschaft gerathen und das 1ste Mal im Jahre 1814. aus der Gefangenschaft in Frankreich nach Alt-Hammer geschrieben und dann nichts weiter von sich hören lassen, und welcher in dem hiesigen Pupillen-Depositorio ein Vermögen 101 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. Cour. hat; 7) der Soldat Michael Bruckert aus Alt-Hammer hat unter dem ehemaligen v. Maleschyschen Infanterie-Regiment unterm Grenadiers-Bataillon gestanden im Jahre 1806. mit der Preuß. Armee nach Sachsen marschirt und in der Schlacht bei Jena blessirt und auf der Reitrade bei Küstrin in französische Gefangenschaft gerathen, aus derselben nicht zurückgekehrt ist, und welcher in dem hiesigen Pupillen-Depositorio ein Vermögen von 33 Rthlr. 22 Sgr. 4 pf. Courant hat und seitdem stummlich verschollen hierdurch auf den Antrag ihrer Verwandten deraesalt öffentlich aufgesordert und vorgeladen, daß dieselben binnen 9 Monathen sich vor oder spätestens in dem den 12ten December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Justizkanzlei persönlich oder schriftlich melden und von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht geben oder zu gewärtigen, daß selbige durch rechtliches Erkenntnis für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen unter die sich gemeldeten Intestat-Erben verabfolgt werden wird und wenn sie selbst oder nähere wie gleich nahe Erben sich nach erangener Todeserklärung und Präclusion melden, dieselben schuldig, sind die Dispositionen seiner anzuerkennen, nicht Erbschaft der Nutzungen und Rechnungslegung fordern können und sich mit dem dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist begnügen müssen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Carlsmarkt.

Löffing.

### AVER TISSEMENT

\*) Neumarkt den 10. März 1823. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterm 20ten Decbr. vorigen Jahres vorkaufte Substation der zu Wälsch und legenen Müll- und Gäntheschen Mühlen, Postillon aufzuheben worden, und daher der den 2ten April d. J. angeordnete Substitutions-Termin wegfällt.

Das Gerichtsamte Wälschflau.

Fischer.



# Anhang zur Beilage zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1823.

## Zu verkaufen.

\*) Larnowitz den 7ten März 1823. Da in dem am 6ten d. M. angesetzten Termine zum öffentlichen notwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Güter Schomburg und Dreyow, welche durch die im Jahre 1821. aufgesommene landschaftliche Taxe Behufs der Subhastation auf 74422 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Cour. den Ertrag zu 5 p. o. Cent. gerechnet, geschätzt worden sind und wovon die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, kein Licitant sich gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Real-Gläubiger die Fortsetzung der Subhastation verfügt und ein nochmaliger jedoch einziger Biellungs-Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 9ten Juny angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zulässige mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Gebot auf die gedachten Güter abzugeben mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gräfl. Hentel frey Standesherrliche Beuthener Gericht.

## Citationes Edictales.

\*) Wartenberg den 4ten März 1823. Da von Selten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Braliner Quartal-Hause No. 58 bestehenden Nachlaß des am 9ten July 1821 in Bralin verstorbenen Quartal-Bürgers und Schuhmachers Joh. p. Großek auf den Antrag der Gläubiger heut Morgen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. May 1823 Vormittags um 6 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger k. k. Reichs-Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermanngelnder Bekanntheit der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Schurich in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzudeuten und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichtercheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ermanngelten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertilgung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch frey-standesherrliches Gericht.

Leffing.

\*) Nos



\* ) Rothenburg in der Königl. Preuss. Ober Loosß den 21. Febr. 1823. Auf den Antrag der Wilhelmine Gebhardt geb. Bock an sich selbst und deren Ehemann der zuletzt am hiesigen Orte wohnhafte gewesene Oekonom Friedr. Wilhelm Gebhardt aus Jorha, welcher im Monat Februar 1818. von seiner Ehefrau sich entfernt hat und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte etwas nicht hat hören lassen, hiernit edictaliter vorgeladen binnen drei Monaten spätestens aber in dem auf den 4. Juny d. J. anberaumten Präjudicial-Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Registratur desselben auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Röss Vormittags um 11 Uhr persönlich zu erscheinen, die von seiner oben genannten Ehefrau angebrachten Ehescheidungs-klage gehörig zu beantworten, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß eine bössliche Verlassung für dargethan angenommen und auf den Grund derselben die Ehe getrennt, auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung werde verstatet werden. g.)

Das Oberamtmann Körber'sche Justizamt der Herrschaft und  
Kreisstadt Rothenburg.

Bräuer.

\* ) Rothenburg den 21. Februar 1823. Auf Ansuchen der Anna Kosina Petrik geb. Naders alhier wird deren Ehemann der zuletzt am hiesigen Orte wohnhafte Zulleger und Tagelöhner Gottfried Petrik aus Moscholz bey Ritsch, welcher im Monat März 1812. von seiner Ehefrau sich entfernt hat und allem Vermuthen nach der Königl. sächsischen Armee in dem Feldzuge nach Rußland gefolgt ist auch von seinem Leben und Aufenthalte seit dem etwas nicht von sich hören lassen, hiernit edictaliter vorgeladen binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 4. Juny d. J. anberaumten Präjudicial-Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Registratur desselben auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Röss Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen die von genannter seiner Ehefrau angebrachten Ehescheidungs-klage gehörig zu beantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß eine bössliche Verlassung für dargethan angenommen und auf den Grund derselben die Ehe getrennt auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung werde verstatet werden. g.)

Das Oberamtmann Körber'sche Justizamt.

Bräuer.

### Offene Arreste.

Fessenberg den 21. Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Neugebauer der Concurß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner Samuel Neugebauer etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Brilleschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Stadtgerichte davon förderlichst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit dem Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Stadtgerichts abzuliefern, indem wenn dennoch dem genannten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigt

gen



gen und zurückhalten sollte er noch außer dem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

\*) Wartenberg den 4. März 1823 Nachdem bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des am 9. July 1821. in Brasilien verstorbenen Schuhmachers und Quartalsbürgers Joseph Grobeck der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Schuhmacher und Quartalsbürger Joseph Grobeck etwas an Gelde, Sachen oder Forderungen besitzen, hiermit angewiesen weder an des Gemeinschuldners Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern gethene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen gehalten und das verbotswidrig Extrahirte für die Masse anderweitig beizutreiben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bey deren gänzlicher Vertheilung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstlich Curländisch frey-Standesherrliche Gericht.

Leßing.

#### AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau den 12ten März 1823. Die Lieferung von 114 Kleinen Balkenstämmen zum Neubau der Brücke am Sandbore soll an einen qualificirten Qualificationsfähigen Unternehmer vertungen werden. Zur Abgabe der diesfälligen Bedingungen steht auf Montag den 24ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr ein Termin an, in welchem sich Lieferungswillige vor unserm Kommissarius, Stadtrath Klumenthal auf dem Rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden haben. Die Bedingungen der Lieferung können täglich in der Rathbedienstetenstube auf dem Rathhause eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträte.

\*) Breslau. Heute sind die hiesigst im hiesigen Hof befindlichen lebenden Crocodill, von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zum Lichtenmuth zu sehen. Die Eigenthümer dieser Thiere halten es für die angenehme Pflicht Einem hochzuverehrenden Publicum für den geneigten Besuch hiermit ihren ganz gehorsamsten Dank abzustatten.

\*) Breslau den 15. März 1823. Da die alljährig zur Zeit des Wollmarktes in dem Locale der schlesischen Gesellschaft zu veranstaltende Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Exponatss. in Zukunft immer den ersten Jani ihren Anfang nehmen soll: so verhehlen wir nicht dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabrikanten ein, dieses Unternehmen durch Beiträge freundlich zu unterstützen. Wir erkliren uns die zur Ausstellung

stellung bestimmten Sachen bis zum 24ten May, weil dann der Katalog geschlossen wird und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. Während des Monats wird der untenunterzeichnete Professor Kahler Mittwoch und Donnerstag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 19ten bis 24ten May aber, alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Gesellschafts Saal (am Sandthor im Hause des Hrn. Bau-Inspector Keller, dem Ober-Landesgerichte gegenüber) gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst ist d. kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein, Jungnickel, Wendt, Kahler, Edlefinger,  
d. Z. Präses. p. t. Vice-Präses. I. Gen. Secr. II. Gen. Secr. p. t. Cass Direct.

\*) Breslau. Frische Gebirgsbutter in kleinen Gebinden und ältere in größeren Gebinden zu billigen Preisen ist zu haben, Junkerngasse No. 605.

\*) Breslau. Auf der innern Ohlauergasse in No. 935. ist ein offenes Gerwölbe nebst Wohnung und ein großer Keller zu Oftern d. J. zu vermiethen, gegenwärtig besteht darin eine Tuchhandlung unter der Firma: Goldberg und Wagner, früher war es von Hrn. Destillateur Kottwitz bewohnt. Das Nähere bey den Hausbesitzern Kahl und Feltenhauer.

\*) Breslau. Die neue Del-Fabrik und Raffinerie des Unterzeichneten empfiehlt ganz vorzüglich schön raffiniertes Rübs-Öl zu sehr billigen Preisen.

I. Schlefinger, dem Schmiednitzer Keller gegenüber.

\*) Breslau. Zu vermiethen und auf Oftern zu beziehen ist für dem Sandthor neben der Apotheke der 2te halbe Stock, bestehend in 2 Stuben, 1 Alkove und dazugehörigen Gieß. Das Nähere bey dem Eigenthümer daselbst.

\*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube, Alkove, Küche und Holzgeleß, jedoch nur für eine stille ruhige Person, in Freyers Ecke am Paradeplatz und in der Weinhandlung daselbst das Nähere zu erfahren.

\*) Breslau. Sehr gute Fischbutter in Eymern 1 Nthl. 18 Sgr. Cour. das Quart 8 Sgr. Cour., so wie sehr guter Danziger Niederungs-Räse, den Centner a 12 Nthl., das Pfund a 4 Sgr. Cour. offerirt

Marzin Hahn, goldne Rabegasse No. 494.

\*) Breslau. (Eau de Javelle.) Von diesem mit so vielem Beyfall aufgenommenen Pariser Fleck-Wasser um alle Flecke aus weissen und Mouffline, besonders von rothen Wein und Odt zu vertilgen, habe ich wiederum einen neuen Transport erhalten, und empfehle es zu den bekannten Preisen a 5 gr. Cour. pro Fl.

J. Phil. Person, Salzberg No. 571.

\*) Breslau. Zwey neue Alhorn Wäschmannein stehen zum billigen Verkauf auf der Neuschengasse im Wergel bey'm Kreischmer Klüppel No. 917.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Einer Veränderung wegen bin ich gesonnen den 20sten März früh um 9 Uhr bis 12 Uhr Mittag von 2 Uhr bis 5 Uhr mein noch bestehendes neues in: singnes und blechnes Waaren: Lager, Einmachef:ssel, Ehemaschinen, Kronleuchter und mehrere andere Sachen, vor dem Nikolaithore Friedrich Wilhelm Straß. in No. 60. zu verauktioniren.

**Geisler, Bedenschläger.**

\*) Breslau. In dem Eckhause der Albrechts und Katharinengasse ist zwey Stiegen hoch vorn heraus, eine Wohnung für etlaen einzelnen Herrn oder als Ab: stitge: Quartier, zu vermietthen. Das Nähere eine Stiege vornheraus.

\*) Breslau. Auswärtige Eltern, die ihre Kinder bey ihrem Aufenhalt auf hiesigen Schulen unter gute Aufsicht bringen wollen, werden ersucht, sich deswegen an den Hrn. Agent Meyer, wohnhaft im halben Mond auf dem Roschmarkt zu wenden.

\*) Breslau. Eine meublirte Stube nebst Kichene, nöthigenfalls ein Z: dlenstube dazu ist zu vermietthen im ersten Stock vornheraus, Kupferschmidtgasse in den 7. Stetten.

\*) Breslau. In einer hiesigen Vorstadt ist ein sehr angenehmer Garten, nebst schönen Wohnung und Salon, alles ganz bequem eingerichtet, welches sich auch zu einem Caffee:shant eignen würde, Veränderungswegen preisbändig zu verkaufen. Ferner ist ein Garten mit Caffee:shant bald zu vermietthen. Nachweis: gleicht der Wachszieher Jurk, Schmiedes: rücke der Stadt Warschau.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist ein vor dem Schweidnitzer Thore gelegenes Familienhaus, wovon ein gut angelegter Garten; Herr Hofrichter, wohnhaft im Christo: holi: Stiege weiß d: ss: ibz nach.

\*) Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen ist eine Stube nebst Z: behör im 4ten Stock ein feuer: festes Gewölbe nebst Remise und Keller, welches sich zu jedem Gewerbe und Verkauf eignet, auf dem Roschmarkt No. 526. an der Ober: am: brücke.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Wohnung von 2 oder 3 Stuben nebst Zub: hör an eine kinderlose Familie oder einzelne Personen in der Altstadt ohnweit der Kirche No. 1462. Das Nähere d: selbst Parterre zu erfragen.

\*) Colonie: Knaben: s: ch den 13. März 1823. Heute früh um 5 Uhr wurde meine gute Frau von einem muntern Knaben entbunden. Dies Verwandten und Freunden zu gütiger Theilnahme.

**Der Obrist: Lieutenant Baron v. Goldberg.**

\*) Breslau. Zu vermietthen und zu O: fern bald zu beziehen, ist eine be: queme und gut gelegene Fl: scher: y. Das Nähere hierüber ist im Gasthof: zu gold: nen Sonne vor dem Schweidnitzer Thore bey dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Wir erhielten so eben noch einen Transport felschen geräucherten und marinirten Lachs, Neunaugen (Zimmermannsch.) ächt fließendem Casvior, wassphälischen und Berliner Schinken, Pommerische Gänsebrüste; frische Braunschweiger, Berliner und Jungenwürst und offeriren alles sehr billig im Preise  
Jäckel et Schneiderr.

\*) Breslau. Taschengasse No. 1066. ist der 2te Stock von 4 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Keller und Bodenkammer zu Oftern zu vermietzen. Das Nähere Portiere. Auch ist d. selbst eine übrige Man. el zu haben.

\*) Breslau. Zu vermietzen am Rummart in 3 Tauden No. 1446. ist eine einzelne oder möblierte Stube.

\*) Breslau. Eine geb. Berlinerln der franz. und deutschen Sprache gleich mächtig, welche so eben die Eizhung zw. ver. Fräulein vollendet, und sich sehr einigen Fegen hiet aufhält, wünscht sog. sich wieder eine Stelle als Erzieherln zu haben. Nachricht hierüber, Kl. lag. in dem ehemaligen Kapuziner-Kloster 3 Treppen hoch b. y. Hrn. Schurpe.

\*) Breslau. Ein Quartier im goldnen Löwen, Schweidnitzergasse No. 615. aus 5 Stuben en Suite, 2 Domestiquen-Stuben, Kammern, Küche und Keller und Bodengelag ist zu vermietzen, kann schon zu Oftern bezogen werden.

\*) Breslau. Es sind vom 4 — 8 März gestohlen worden: 1) eine altmodische Halskette mit einem Plack und einem Schloß in der Mitte versehen, von Dukatengold,  $8\frac{1}{2}$  Duk. schwer. 2) ein Dukaten goldner Kettenring, auf dessen innerer Seite M. H. nebst 1801. gestochen ist. 3) Ein Paar Dukaten goldene Ohringe, an welchen die oberen Theile saßen. 4) Ein Paar silberne Hemdenknöpfe mit weißen Seiden, unter welchen ein Verglümmerlicht ist. 5) eine silberne Medaille mit einem kleinen Dhr, auf deren einen Seite ein Lorbeerkranz ist. 6) Schnuszen geschliffene Granathen, 500 Stück. Wer zur Wiedererlangung behüßlich, Schmiedestraße No. 1810. drey Stiegen hoch Anzeig. macht, erhält eine sehr angemessene Belohnung.

\*) Breslau. Bst. geräucherter Lachs, so wie marinierte Bricken sind um damit aufzuräumen, zu den niedrigsten Preisen zu haben b. y.

D. E. Krug & W. am Ringe No. 582.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum en plebe ich mein Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten, Touren, Platten, gewebte Scheitel, Lockentämme, Flechten und Locken aller Art; b. y. auswärtigen Bestellungen erbitt. zu Touren das Maas vom Umfang des Kopfes zu Platten ein Maß von Papier und die Haarpreise. — Seidne Arbeiten, Neglige, Touren, seidne Locken von allen Farben zu 12 gr Cour. — Die berühmte Conservations-Pomade nach dem ärztlichen Recept gegen das Ausfallen und den Anwachs grauer Haare



Haare in Brausen zu 12, 8 bis 6 gr. Cour. — Die beliebte Vorrorkeräpfel No-  
made mit dem natürlich lieblichem Geruch für Geschmeidigkeit und schönen Glanz  
des Haars und Befreyung von Flecken und Fichten des Gesichtes und der Haut zu  
1 Rthlr. bis 12 und 8 gr. Cour. — Das orientalische Del, welches sich die ver-  
nehmen Frauen bedienen, dem Haare schönen Glanz und dem grauen Haare eine  
schöne braune Farbe zu geben zu 1 Rthlr. 16 gr. Courant. — Während des Jahr-  
markts in meiner Baude auf dem Rasmarkt vor dem Kaufmann Herr Lehmann,  
als auch in meiner Wohnung, Albrechtsgass im ehemals Fürst Hohenlohn's-  
Hause offerire ich mich mit prompter reeller Bedienung.

Domitil, Colfeur et Friseur.

Breslau den 14ten März 1823. In dem Eckhause der großen und  
kleinen Giesengasse, ist eine Stube nebst Alkove, für eine einzelne Person zu  
vermieten und diese Ofen zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu  
erfahren.

\*) Glogau den 4ten März 1823. Nachdem der Bauer August Fe-  
nand Hüfel zu Schlabig bei Gubrau mit seiner noch minorennen Ehefrau Hed-  
wige Schwantz aus Kreslau in ihrem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbfolges-  
Vertrage die sonst statutarische übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben,  
als wird solche Aufhebung hiermit nach §. 422 Tit. 1. Epl. II. des allgemei-  
nen Landrechts auch noch öffentlich bekannt gemacht.

Röthl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts  
ab St. Caram.

Dhlau den 27 Septbr. 1822. Auf den Antrag eines Gläubigers sol-  
len die dem Ober-Landesgericht's-Kanzlisten Teschner und dessen Ehefrau geb.  
Bürker gehörigen, zu Winten Dhlau'schen Kreises belegenen Grundstücke als: 1)  
die Freigärtnerstelle zur No. 54 des Hypothekenbuchs und Haus No. 70 mit 9 Mor-  
gen Ackerland und 1 Morgen Wiesewachs altes Maas nebst Gebäuden gerichtlich  
auf 1504 Rthlr. taxirt. 2) das Bauergut zur No. 14. des Hypothekenbuchs und  
Haus No. 71, bestehend aus den erforderlichen Gebäuden, 46 Mor-  
gen, 99 □R. Ackerland und 7 Morgen Wiesewachs alt Maas auf 4455 Rthlr. ge-  
würdigt. 3) das Bauergut sub No. 13. des Hypothekenbuchs mit Hoteidie und  
74 Morgen 47 □R. Ackerland und 19 Morgen Wiesewachs, neues Preuß. Maas  
gerichtlich auf 1972 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf. gewürdigt im Wege der notwendigen  
Einh. station öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu den 7. De-  
cember 1822., 8. Februar 1823. und 12ten April 1823. von den der letztere per-  
remtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in dem gewöhnlichen Amts-locale zu Dhlau  
als Biethungs-Termine angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, wel-  
che diese Grundstücke im ganzen oder einzeln zu kaufen fähig und annehmlich zu  
bezahlen vermagend sind aufgefordert, sich in den angelegten Terminen zu melden ihre  
Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn nicht Rechtliches entgegen steht,  
der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll. Die nähern Kaufs-  
bedingungen und Tage können zu jeder schicklichen Zeit in der Amtsregistratur nach-  
gesehen werden. Zugleich werden diejenigen, für welche noch rückständige Kaufgel-  
der mit 75 Rthlr. und 170 Rthlr. im Jahre 1774. eingetragen worden, ersiere  
für

für den Heinrich Bürger letztere für den H. E. Wuttke und, welche ihrem Aufen-  
halt nach unbekannt sind, hierzu vorgeladen um ihre etwaige Real-Ansprüche  
geltend zu machen, widrigenfalls diese Posten gelöscht und sie damit an die Kauf-  
gelber präcluidet werden würden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichard.

Glaß den 11ten November 1822. Da das Köbnersche sub No. 354.  
auf dem Rösingmarkt belegene und auf 4664 Rth. 11 $\frac{1}{2}$  d. Cour gewürdierte Haus  
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Termin  
Licitationis auf den 10ten Februar, 10ten April und peremptorie auf den 15. Juny  
1823. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen  
Rathhause ansetzen, so wird solches sowohl den Kaufslustigen zur Abge und ihrer  
G. d. the als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Ge-  
rechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Büßewaltdersdorf den 22ten December 1822. Das Gerichtsamt zu  
Büßewaltdersdorf bietet die Gottlieb Wilmersche 822 Auhl. taxirte Freistelle hie-  
selbst Schuldensalder zum Verkauf, nämlich den 5ten Februar, 6ten März und  
peremptory den 12. April 1823. an den Meistbietenden aus, ladet dazu Kauf-  
lustige vor und hat der Bestkäufer den Zuschlag im letzten Termine zu gewär-  
tigen. Unbekannte Gläubiger des Erblasii haben ihre Forderungen sub pona präs-  
entari et plenius perpetui im letzten Termine anzuzeigen.

Das Gerichtsamt.

Nachschuß bei Köben 14ten Februar 1823. Die zur Mäforats-Herr-  
schaft Dieben gehörigen Bauer Gemeinden Vorschwitz und Neuborf Steinauer Kreis-  
es haben auf Ablösung ihrer Dienste und Hutungs-Service angetragen, wozu  
wir den 7ten April d. J. einen Termin in Vorschwitz anberaumen und zu dem-  
selben alle diejenigen vorladen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen.  
Die Nichterscheinenden müssen nach der Ausführungs Ordnung vom 7ten Juny  
1821. § 12. (Gesetzsammlung No. 7. v. J.) die Auseinandersetzung gegen sich  
stellen lassen und können mit keiner Einwendung dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

Ueberschar.

Gutten tag den 16ten November 1822. Nachdem über den Nachlaß  
des hier verstorbenen Schmide Al. x Köhler der erbischastliche Liquidations- Prozeß  
eröffnet und ein Termin zur Anmeldung der diebställigen Ansprüche an die Masse  
auf den 18ten März 1823. angesetzt worden ist, so werden alle unbekannte Gläu-  
biger des vorrathenden Erblasiers hierdurch aufgefordert und vorgeladen, gedach-  
ten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Anordnungen an  
die Masse unständlich anzuzeigen und deren Richtigkeit nach zu weisen, widrigenfalls  
die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger gewärtigen müssen, daß sie oder  
ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihre Anordnungen nur an  
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Vorkau bey Groß Glogau Den 8ten April d. J. als Dienstags wer-  
den hier Einhundert junge Mitter Schaafe und achtzig Stück meist zweijährige  
Widder verkauft; wozu ich mich beehre meine höchst verehrten Gönner und Freunde  
ganz ergebenst einzuladen.

Ernst Lucas.



Dienstags den 18. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### Zu verkaufen.

Breslau den 4ten Februar 1823. Das unterzeichnete Justiz-Amt bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Johanna Deene-Platz als Real-Gläubigerin die dem Johann Gottlieb Lügner zugehörige sub No. 10 zu Strachwitz Breslauer Kreises gelegene ortsgerechtlich auf 512 Dithlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Freistelle, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Befiz- und Zahlungsstellige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, in dem auf den 30sten April Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Termine auf dem Schosse zu Strachwitz in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bistbietenden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Föhrung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Justiz-Amt von Strachwitz und Herrmannsdorf.

Breslau den 24. Januar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Gläubiger das zur Kaufmann Melchior Friedrich Hieronimus Seegnigischen Concurß-Masse gehörende auf der Carlsgasse sub No. 738 gelegene Haus, welches nach der bei unser Regis tratur aushängenden Proclama einzulehenden Tax zu 5 pro Cent. auf 14 61 Rthl. 20 Sgr. 3 pf. und zu 6 pro Cent auf 12975 Dithlr. 20 Sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Befiz- und Zahlungsstellige, durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, den hierzu angeetzten Termimen, nämlich den 16. April c. a. und den 18ten Juny d. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rambach in unserm Partheven-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst

nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschutzes, die Erbschuldung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und insbesondere der leer ausgehenden und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgerichte

\*) Reichenbach den 10ten März 1823 Auf den Antrag eines Gläubigers wird der Herzogliche zu Ober-Johnsdorf Mühlentbergischen Kreises belegene auf 775 Rthlr. 14 1/2 gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Kretscham nebst Zubehör nothwendig subhastirt. Es werden daher alle beizig- und zahlungsfähige Kaufschutzhaber hierdurch aufgefodert in dem auf den 24. May d. J. Vormittags um 10 Uhr angelegten peremptorischen Licitations-Termine vor unterzeichnetem Gerichtsamte in dem Schloß zu Trebschütz zu erscheinen, sich zu legitimiren die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote auf das feilgebothene Grundstück anzugeben, wozu nächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zugeslagen und auf spätere Gebote nicht geachtet werden soll. Die Tage ist hier und in dem Ober-Johnsdorfer Gerichts-Kretscham nachzusehen.

Das freiherrl. v. Storchsche Rößschütz und Ober-Johnsdorfer Gerichtsamts. Busch.

Sofrau den 25. Januar 1823. Auf den Antrag der Johann Kollbap'schen Vormundschaft sollen die dem verstorbenen Johann Kollbap gehörigen hiesigst belegenen Grundstücke, als: a. das Haus sub No. 168. in der Riedelvorstadt auf 40 Rthlr.; b. der Särgarten No. 224. auf 32 Rthlr.; c. ein dergleichen No. 282. auf 52 Rthlr., und d. der Teich sub No. 93. auf 80 Rthlr., zusammen daher auf 204 Rthlr. Courant detopirt, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 7ten April Vormittags 9 Uhr in unserem Gerichts-Lokale anberaumat, zu welchem wir Käufer, Zahlungsfähige und Beschlüßige mit dem Bemerkung hiezu einladen: daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der Erben erfolgen wird. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wies den 2ten Febr. 1823. Auf den Antrag der Schlosser Johann Wilschen Vormundschaft und dessen majorennen Erben werden nachstehende Felder Schulden halber meistbietend verkauft, a. das Feld No. 75. bestehend aus 50 Beeten und nach der gerichtlichen Taxe vom 30. October 1822. auf 515 Rthlr. 15 1/2 gr. gewürdigt und b. das Feld sub No. 53. worauf ein unablösbarer Wiederkaufs-Zins vom 1 Rthlr. schief 16 Krz. hat, auf 352 Beete bestehend und auf 166 Rthlr. geschätzt. Es ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 16ten April 1823. angelegt, und werden demnach Kaufsüchtige und zahlungsfähige an gedachtem Termine zur Licitation und Abgabe ihrer Gebote hierdurch, so wie die Intabulirten und unbekannten Creditores die Ansprüche zu haben vernehmen hiermit eingeladen, an gedachtem Tage an unserer gewöhnlichen Gerichtsstube zu erscheinen. Der Zuschlag soll mit Genehmigung der Gläubiger und der Erben so wie des vormundschäftl. Gerichts erfolgen. Die Tage aber kann stets in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das k. Anhalt Cöthen Wiesner Stadtgerichte.

Muras



Muraß den 15ten December 1822. Das Züchner Gottsfried Benjamin Schincke Haus No. 87. hieselbst, welches auf 200 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll den 1sten May künftigen Jahres an den Meistbiethenden verkauft werden und werden Kaufsüchtige vorgeladen am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Muraß.

Elebenholz den 6ten Februar 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird im Wege der Rechtschülfe das dem Händler Anton Röhrich sub No. 299. zu Schmollsteden Eßwienbergischen Kreises zugehörige ortsgerechtlich auf 79 Rthl. 26 gr. 3 pf. abgeschätzte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben und der einzige Versteigerungs-Termin auf den 30sten April a. c. Mittwoch früh um 9 Uhr im Ortsgerichts-Kreischam angesetzt, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 12ten November 1822. Auf den Antrag eines Real-Blauhagers soll die im Opper Kreise, eine halbe Meile von Poppelau belegene, im Hypothekenbuche sub No. 151. verzeichnete zweyadrigige und dem Christian Pohlischen Eheleuten zugehörnde Wassermühle, welche incl. der Wohn- und Wirtschaftshäube, des Mühlwerks, des vorhandenen Inventaril und eines Grundstücks von 15 Morgen 121 □ R. gerichtlich auf 2298 Rthlr. 25 gr. Courant gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu die'm Behufe haben wir vor dem Gerichts-Deputirten Herrn Justizcommissionsrath Schäfer den ersten Termin auf den 30sten April 1823. als Mittwoch früh um 9 Uhr, den zweiten auf den 25ten Juny 1823. als Mittwoch Vormittags um 9 Uhr und den dritten und letzten auf den 20sten August 1823. als Mittwoch früh um 9 Uhr anberaumt und laden demnach alle besitz- und zahlunnsfähige Kaufsüchtige ein, sich an diesen Tagen persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß nach Ablauf des 1.sten Termins auf Nachgebote nicht geachtet sondern dem Meistbiethend geblieben die in Rede stehende Possession zugeschlagen werden soll. Die nähern Verkaufsbedingungen sind übriges zu den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur zu erfahren.

Königl. Preuß. Justizamt.

Muraß den 30. November 1822. Das Nagelschmide Grundmannsche Haus No. 47. hieselbst, welches auf 220 Rth Courant abgeschätzt worden, soll auf den 9ten April 1823. an den Meistbiethenden verkauft werden und werden Kaufsüchtige eingeladen, am besagten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Muraß.

Hirschberg den 10ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 57 hieselbst gelegene, auf 2033 Rthl. 10 gr. abgeschätzte Ephraim Adolphische Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminen den 4ten März, 6ten May und den 4ten July c. als dem letzten Versteigerungs-Terminen öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Rosenau** den 4ten Januar 1823. Auf hohe Verfügung eines Königl. Hochobli. Ober-Landesgericht zu Glogau soll die im Wege der Execution erechtes Subhastate auf 227 Rthlr. 15 sgr. Courant gewürdige Freihändlersstelle des Johann Gottfried Seidel zu Mittel-Säbnitz Lebenslängliches Erbes wiederum anderweitig zum öffentlichen Verkauf ausgetrieben worden. Es wird hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 9ten April c. a. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzt, wozu bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf die nach Verlauf jenes Termins einkommenden Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden kann. Die Taxe ist jederzeit bei dem unterzeichneten Justizamte einzusehen.

**Reichsburggräf. zu Donnasche Justizamt der Herrschaft Reichenau.**

**Gottesberg** den 13ten Januar 1823. Zu dem im Wege der nothwendigen Subhastation verfügten öffentlichen Verkauf der Rumerschen Freihändlersstelle No. 98. zu Pfaffendorf bei Landeshut, welche ortsgerechtlich auf 74 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, ist ein einziger und peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 9ten April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

**Nol. v. Petow'sches Pfaffendorfer Gerichtsamt.**

**Osten** bei Suhrau den 20ten Januar 1823. Die in Walddorwerk unter der Hypotheken-Nummer 1. belegene Wahrnuthsche Freistelle und Kreischam-Nahrang taxirt auf 434 Rthlr. 20 sgr. Courant soll den 9ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse der Ostener Güter an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, zu welchen Termin sich bezugsfähige Käufer einfinden wollen.

**Gräf. v. Larnersches Gerichtsamt.**

**Seibt.**

**Seriegan** den 21sten Januar 1823. Der hohen Verfügung des Königl. Puzillen-Collegii zu Breslau zufolge soll das zum Nachlasse des verstorbenen Stadtrichters Burmann gehörige sub No. 99 auf der Neugasse hieselbst belegene massive und mit Ziegeln gedeckte Haus von 2 Stock, welches auf 820 Rthlr. Cour. taxirt worden ist und vier Eruben vorn heraus nebst einem Stübchen hinten heraus enthält, in dem auf den 9ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des Königl. Puzillen-Collegii erfolgen wird.

**Das Königl. Stadtgericht.**

### Citationes Edictales.

**Dohm** Breslau den 30sten November 1822. Von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyante wird der bei dem 3ten Ersh. Bataillon vom dritten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente gestandene und seit der Schlacht bei Leipzig im Jahre 1813. vermisste Soldat Carl Gottfried Rahner aus Hemmersdorf zohuben bei Reichenbach auf den Antrag seines Bruders des Kantor Johann Gottlieb Rahner aus Münsterberg hiermit öffentlich aufgefodert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben binnen 9 Monaten spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 4ten September 1823. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen

**Aggen**



sigen Amtska: sey vor dem Deputirten Herrn Amtsassessor Forche zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

\*) Nieder-Runzendorf den 7ten März 1823. Alle diejenigen, welche an das von dem Freyhäusler Gottfried Welz zu Dietmannsdorf, vormals Schweidnitz jetzt Waldenburger Kreises für die verwit. Fehnzinsbesitzerin Welz geb. Pradel zu Dietmannsdorf, am 16ten April 1814. auf die unter No. 108. zu Dietmannsdorf gelegene Freyhäuslerstelle aufgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über 40 Rthl. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrunde es wolte Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, sich den 13ten Juni Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Schweidnitz zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt das Instrument selbst aber amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

\*) Hermsdorf unterm Runast den 25ten Februar 1823. Von dem untenzeichneten Gerichtsamte werden nachbenannte, im Jahre 1813. zum Militair-Dienst ausgehobene sämmtlich unter der 2ten Compagnie des 2ten Bataillon des ehemaligen 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments als Gemeine gestandene und aus Seiferschan Hirschbergischen Kreises gebürtige drey Individuen als: 1) Gottlieb Hilscher, welcher im Jahre 1794. geb. worden, der jüngste Sohn des daseibst verstorbenen Bauerguts-Besizers Hilscher ist und seit der Zeit als er im Jahre 1813. mit seinem Regimente sich bei Goldberg befunden vermisst wird; 2) Benjamin Hainke, welcher im Jahre 1790. geb. worden, der älteste Sohn des dortigen Mittelschänkers und Gerichtsgeworbenen Ehrenfried Hainke ist und seit der Schlacht von Leipzig im Jahr 1813 vermisst wird; und 3) Siegmund Freudenberg, welcher im Jahre 1793. geb. worden, ein Sohn des verstorbenen dazugehörigen Häuslers Gottfried Freudenberg ist und seit der Zeit als er im Jahre 1813. mit seinem Regimente in oder bei Görlitz gestanden, nichts mehr von sich hören lassen; von denen allen noch bis jetzt von ihrem Leben oder Tode keine Nachrichten eingegangen. Nehmt ihr, von Seiten ihrer resp. Eltern und Verwandten in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten deren etwa zurückgelassene unbekannten Erben oder Erbnehmer, sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem den 16ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley ansehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufhalte versehene Bevollmächtigten ohnfehlbar melden im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Reichgräf. Schaffgotsch Runastisches Gerichtsamt.

\*) Nieder-Runzendorf den 6ten März 1823. Alle diejenigen, welche an das von dem vormaligen Freistellenbesitzer Gottlieb Hund zu Schönsfeld Schweidnitzschen Kreises für das evangelische Kirchen-Verarium zu Domane unterm 5ten Juli 1808. auf die unter No. 12. zu Schönsfeld gelegene Freistelle aus-

gestellte und verloren gegangene Hypothesen-Instrumente über 50 Rblr. Cour. lausend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben werden hierdurch aufgefordert sich den 13ten Juni Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amstube zu Schweidnitz zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtamt zu Schönsfeld.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zu vermieten auf dem Roßmarkt in No. 520. ein Gemüthliches und im ersten Stock drey Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodengelass.

\*) Breslau. Ein brauner Mecklenburger Langschwanz, 7 Jahr alt, ganz fehlerfrey, zum reiten und fahren gleich brauchbar, steht wegen Mangel an Platz billig zum Verkauf. Das Nähere Junkerngasse No. 604. im 2ten Hofe links eine Stiege hoch.

Breslau. Einen sowohl in physischer als moralischer Hinsicht guten Aufzuchtort für Söhne und Töchter, welche die hiesigen Schulanstalten besuchen wollen, wieweil nach der Pfandkammerist Herr Schuppe auf der Karlsgrasse No. 739.

Breslau. Eine Parthie achte holl. Fliesen, Rüchen und Gärten Gölle auszuschnücken, wie auch ein in Federn hängender Wagen im besten Stande sind um billige Preise in No. 1982. zu haben.

\*) Wilkau. Das Dom. hieselbst bietet 50 Scheffel reuß. Maas rothen Kleesaamen aus, solcher liegt bey dem Kaufmann Hrn. Christian Gottlieb Müller, in Breslau an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse; woselbst sich Käufer von dessen Güte, Reinheit und Schwere überzeugen können. Auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

\*) Breslau. Billichen Aufforderungen zu gedenken wird Herr Majors Mittwoch den 19ten ein zweytes Concert im Konzertsaal der Universität geben. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

\*) Breslau. Den zahlreichen Freunden des sel. Hrn. Senator Griser machen wir hierdurch bekannt, daß die bey seiner Beerdigung von dem Superintendenten Escheggen gehaltene Predigt für 2 Sgr. bey uns zu haben ist.

Geb. Barth et Comp.

\*) Breslau. Ich zeige dem hochgehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich so eben von Berlin noch ein sehr schönes Sortiment italien. Strohhüte für Damen- und Kinder, die so beliebten Schweizer Hüte die neuesten Façons erhalten habe, Roßmarkt No. 2023. eine Treppe hoch.

Friedrich George Kraag.

\*) Breslau. Eine Familie auf dem Lande sucht für einen Knaben von 10 Jahren einen Hofmeister, welcher in allen Schulwissenschaft gründlichen Unterricht ertheilen kann, katholischer Religion und von untadelhaften Sitten ist. Sollte sich



sich Jemand zur Annahme dieser Stelle geneigt finden, so wolle sich derselbe Altesbüßergasse im goldnen Herz eine Stiege hoch melden.

\*) Breslau. Wegen schn. Veränderung ist auf der goldnen Nadegasse in No. 473. eine Feuer-Werkstatt, zu vermieten und Ofnern zu beziehen. Nähere Auskunft giebt Joseph Caffier daselbst.

\*) Breslau 1) Fomtal, Geschichte der Feldzüge Friedrich II., verglichen mit denen Napoleons, deutsch von Bölderndorf 4 Thl. 8. halb Franz, mit den Plänen, statt 9 Rthl. 18 gr. für 6 Rthl. 2) Ezulon, Militair-Charte von Süddeutschland in 20 Blatt, statt 20 Rthl. auf Leinwand in Futteral für 12 Rthl. 3) Müllers große Chartre von Böhmen in 25 Blatt, ohne bestimmten Preis in Cassian gebunden, für 15 Rthl. 4) Müllers Chartre von Mähren in 9 Blatt, Preis wie vor, auf Leinwand, in Futteral für 7 Rthl. stehen bey dem Auktions-Commissarius Pfeiffer, Albrechtsgasse No. 1279. zu Verkauf.

\*) Breslau. Ein kleines nicht laudeniales Freygut, welches eine angenehme Lage, einen guten tragbaren Boden, Wiesewachs, etwas Holz, ein freundliches Wohnhaus mit mehreren Zimmern und gute Wirtschaftsgebäude hat, soll so gleich für einen möglichst billigen Preis verkauft oder verpachtet werden. Als Einzahlung sind bey einem Verkauf nicht mehr denn 500 bis 1000 Rthl. erforderlich. Kauflustige können sich drehalb postiren an den Hrn. Johann Hoffmann, Nikolaisgasse No. 155. und Hrn. Deconom Caspari in Reiffe wenden.

\*) Breslau den 15ten März 1823. Alle diejenigen die Pfänder in dem Pfand-Kell-Comptoir zur kleineren Bank am Neumarkt haben, werden hiermit aufgefordert, binnen Dato und 4 Wochen die Zinsen zu berichtigen, widrigenfalls sie den öffentlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

\*) Breslau. Sollte Jemand einen Wiener-Weisewagen (Brittschke genant) zu verkaufen haben, so wieset der Bohndrucker E. W. Ey in den drey Bergen einen Käufer nach.

\*) Breslau. Ein Haus in einer Hauptstraße gelegen, welches sich wegen seiner vorzüglichen Lage und inneren Einrichtung ganz besonders für einen Sattler eignet, ist unter den billigsten Zahlungs-Modalitäten zu verkaufen; so wie auch ein gut gelegenes locale Parterre, bestehend aus mehreren Stuben, Keller und Zubehör, passend für einen Kaufmann, Weinbändler oder Conditior, bald oder zu Ofnern a. c. zu vermieten ist. Auskunft darüber ertheilt der Inspector Harulsch, Winothgasse No. 926.

\*) Breslau. (Moblaur Bier) die Flasche 5 Sgr. Mze. ist zu haben bey B. G. Müllzenberger, äußere Neuschegasse No. 125.

\*) Breslau. Geräucherter Lachs verkauft billig der Heeringer Raschke.

\*) Breslau. Es wünscht Jemand nach Ofnern dieses Jahres nach Coblenz zu reisen, und sucht dazu eine anständige Reisegesellschaft entweder dahin unmittelbar

bat, oder nach Frankfurt am Main oder einen andern in der Gegend des Niederrheins gelegenen Ort. Näheres Nachseht giebt Herr Prediger Köffler (Kranz- & Markt in der goldenen Mark.)

\*) Breslau. Auf ein Fehrgut werden 2000 Rthl. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zu ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf der Nikolaigasse No 298 zwey Stiegen hoch von oben aus zu erfahren.

\*) Breslau. Eine gute Familie ist Willens etliche Knaben in Wohnung und Kost zu nehmen. Ferneres darüber weist nach der Auctions-Commissarius Chevalier, wohnhaft Maurergasse No. 1294. beim Tischlermeister Rudolph.

\*) Breslau. Drey schöne Stuben im ersten Stock auf der Schmiedestraße ohnweit dem Ringe No. 1964. sind nebst Zubehör noch zu Oßern an stille Miether billig zu vermietten.

\*) Breslau. Capitalien von 10000 bis 11000 Rthl. sind auf papirliche Rädelsche Hypotheken ganz, auch getheilt, Termino Johannis zu vergeben. Das Nähere beim Agent August Stock im Saukopf auf der Schußbrücke.

\*) Ereigniß den 1sten März 1823. Das Justizamt von Obermittel-Rußern subhastirt das zu Mittel-Rußern sub No. 2. belegene, auf 10979 Rthl. 16 gr 8 pf. gerichtlich gewürdigte Freigut des Carl Schmidt ad instantiam eines Recl. Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 5. May, den 7ten Juli, peremptorie aber den 8ten September c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii No. 16. alhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe von dem zu verkaufenden Grundstück kann dem Justitiario und im Gerichtsschreiberey nachgesehen werden. Zugleich werden diejenigen deren Recl.-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefodert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Justizamt von Rüssern

Beling, Justit.

\*) Striegau den 7ten März 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des sich hi-rselbst am 20. August v. J. entleibten Schlossermeister Martin Lichtenberg gehörigen sub No. 37 in hiesiger Stadt auf der Wittiggasse belegenen dreierley Hauses, welches gerichtlich unterm 5. Decbr. v. J. auf 190 Rthl. Cour. taxirt worden ist, steht ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 16ten May Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr alhier an, zu welchem alle zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden. Zugleich werden hiernit die etwaigen unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Anmeldeung und resp. Justifizirung ihrer Ansprüche an die Lichtenbergische Verlassenschaft-Masse unter der Warnung vorgeladen daß ihnen bei ihrem Ausbleiben wegen ihren diesfälligen Forderungen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der nach Befriedigung der letztern etwa verbleibende Ueberfluß den rechtmäßigen Erben des h. Lichtenberg aufgeantwortet werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.



Mittwoch den 19. März 1823.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen H. H.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Denjenigen, welche nach §. 20. des Ed. cit. über die Alternirung der Prüfung aus Privatunterricht oder nicht unmittelbar von gelehrten Schulen nach Orlern zur Universität zu gehen die Absicht haben, und sich aus besondern Gründen nicht den Prüfungen der Gymnasien anschließen können, wird hiermit bekannt gemacht, daß sie sich den 6ten und 7ten April dem Director der unterzeichneten Commission, dem Consistorialrath Schreybe zu melden, und wenn die Zeugnisse und Beweise, welche sie zu einer außerordentlichen Prüfung berechtigen, für hinreichend und gültig befunden werden, die sowohl schriftliche als mündliche Prüfung am 8ten, 9ten und 10ten April zu bestehen haben.

Breslau den 14. März 1823.

Königl. wissenschaftliche Prüfungs-Commission.

### B e k a n n t m a c h u n g

betreffend den Verkauf von fertigen gealchten und rohen Hohlmaassen.

Das hiesige Königl. Eichungsamt besitzt eine sehr bedeutende Menge sowohl beschlagenen und gealchten, als roher Hohlmaasse, und es gebricht demselben an Raum zur Aufbewahrung, daher dasselbe ermächtigt worden ist, die Vorräthe möglichst anzuräumen, und für nachfolgende äußerst billige Preise aus freyer Hand zu verkaufen, als:

2. hölzerne mit Eisen beschlagene und gealchte Hohlmaasse.

den ganzen Scheffel mit Eichungsgebühren für 3 Mehl.

— halben —	—	dito	2 —
— Viertel —	—	dito	1 —
die Meße	—	dito	— 15 sgr.
halbe Meße	—	dito	— 10 —
viertel Meße	—	dito	— 7½ —
achtel Meße	—	dito	— 6 —
zettel Meße	—	dito	— 5 —

B. rohe

b rohe Kränze mit Boden, also ohne Eisenaussband und Eickung.					
Kranz und Boden zum ganzen Scheffel. für	—	—	—	—	20 Sgr.
dito	—	halben	—	—	12 —
dito	—	viertel	—	—	6 —
dito	zur	Meße	—	—	3 —
dito	hohen	Meße	—	—	2 1/2 —
dito	viertel	—	—	—	2 —
dito	achtel	—	—	—	1 1/4 —
dito	sextel	—	—	—	1 —

Die bereits geachteten und beschlagenen Hohlmaaße sind vorchriftsmäßig gut und richtig angefertigt, und richtig abgeiecht, und kann sich ein jeder seinen Bedarf nach Belieben aussuchen, daher das Publikum hierdurch zum Ankauf mit der Benachrichtigung aufgefordert wird, daß dieser Ankauf täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Feiertage geschehen kann, und daß sich das Eichungs-Amt, Lokale an der Nicolai- und Windgassen-Ecke zu ebener Erde befindet.

Breslau den 23ten Febrar 1823. g.)

Königl. Eichungsamt.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 25. October 1822. Von Seilen des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund der Stiftungs-Urkunde die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und deßen Raumlautschen Erbsitz gelegenen v. Zlemieytschen Fundations-Gutes Simsmelwig nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Monat May dieses Jahres nach der dem dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht nebst dem Verzeichniß der vorläufigen Bedingungen anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe landchaftlich auf 38732 Rthl. 8 Sgr. 6 pf. abgesezt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von sechs Monaten vom 16ten November dieses Jahres angerechnet, in dem hierzu angefesten peremtorischen Termine den 16ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlichem Erlegung des Kauffchillings die Löschnng der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Pro- duction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

\*) Hirsch



\* ) Hirschberg den 6ten Februar 1823. Daß zu Arnsdorf sub No. 93. im Hirschberg'schen Kreise gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Gottfried Rahl gehörige, ortsgerechtlich Auftragsweise unterm 7ten December 1822. auf 1656 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber, in nachstehenden Terminen den 22sten März, den 6ten April, den 20sten Juny d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf verkauft. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben auch erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu stellen und demnachst den Zuschlag unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird übrigens keine Rücksicht genommen und die Kaufsbedingungen sollen in den gedachten Terminen bekannt gemacht werden. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der hochg. ä. v. Ratuschtschen Herrschaft Arnsdorf.

\* ) Greiffenstein den 3ten März 1823. Daß unterzeichnete Gerichtsamts Substitut ad Instantiam der Hanns Christoph Wiesnerschen Erben in Ansehung des von ihrem Erblasser hinterlassene sub No. 11. daselbst belegene, ortsgerechtlich auf 124 Rthlr. gewürdigte Haus und fordert Besitz- und zahlungsfähige hiedurch auf in Termino unico et peremptorio Licitationis den 15 May c Vormittags 9 Uhr in allbekannter Amtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden nach Abgabe ihrer Erklärung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffenstein'sche Gerichtskanzl.

Pirschchen den 10ten Januar 1823. Nachsichende bei der Stadt Pirschchen gelegene zum Bürger und Schindt Gottlieb Rattaschen, Nachlaß gehörige Grundstücke: 1) ein Haus und Vorgarten in der Deutschen Vorstadt für 320 Rthlr. erkauft; 2) ein an den Garten stoßender Fleck des Stadtzwingers gekauft für 6 Rthlr.; 2) ein Quart Acker und Schener für 360 Rthlr. gekauft sollen Erbschaftungshalber in Terminis den 20sten Februar, 20sten März und peremptorie den 10ten April a. c. früh um 10 Uhr hieselbst an der Gerichtsstätte im Wege der öffentlichen gerichtlichen Licitation an den Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung in Gegenwart verkauft werden und werden daher Besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen. Der Zuwert der Grundstücke kann wahrscheinlich erst nach Ablauf des ersten Termins ausgemittelt werden, da jetzt die Witterung die Bonifizierung des Erbes unmöglich macht. Es wird aber in Termino den 20. März 1823. ohnehin die Abschätzung den Kaufslustigen schon vorgelegt werden können und kann demnachst taglich in unserer Gerichts-Canzley inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Conrad.

Wrottkau den 24sten September 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Bäcker Joseph Weber angehörige am Ringe sub No. 166 hieselbst belegene, auf 4550 Rthl. Courant dem Ruhungs-Ertrage und auf 4000 Rthl. Courant dem Material nach abgeschätzte braun- und holzberechtigte Haus, wozu an Viehweide: Acker

3 Schef.

3 Schffel Breslauer Maas Ausfaat gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Hierzu sind drei Vertheilungs-Termine, nämlich auf den 27ten December c., den 22 Februar 1823. und peremptorisch den 19ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Local, woselbst auch die Taxe in den gewöhnlichen Anstundten nachgesehen werden kann, anberaumt worden, und werden daher Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote im peremptorischen Termine zu erscheinen mit der Versicherung hiedurch eingeladen, daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa noch zu machenden Gebote nicht weiter Rücksicht genommen werden, vielmehr der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne Weiteres erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

#### Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten December 1822. Auf den Antrag der Pauer Franz Langerischen Erben soll das zu Wernersdorf Schwienigen Kreis besagene Bauergut, welches gerichtlich auf 4030 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu Terminum auf den 18ten Februar 1823., den 18ten April peremptorisch aber auf den 19. Juny 1823. in loco Schloß Wernersdorf anberaumt, zu welchem Verz. und Zahlungs fähige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen hat. Die deshalb aufgenommene Taxe kann in unserer Gerichts-Kanzley auf dem großen Ringe sub No. 1217. eingesehen werden.

Das v. Mandel Wernersdorfer Gerichtsamt.

Augs den 30. October 1822. Das August Abamsche Ackerstück No. 63. hieselbst, welches auf 245 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den 8ten April 1823. an den Meistbiethenden verkauft werden und werden Kauflustige eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Königl. Gericht der Stadt Auras.

Deuthen a. d. O. den 20ten Januar 1823. Die Olim Horstke, jetzige Dominial-Windmühle No. VIII. in Kölmchen taxirt 300 Rthlr. soll auf den 9ten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Kölmchener Gerichtszimmer freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden, welches unter Hinweisung auf das im Kölmchen Gerichtskreischom affigirte Subhastations-Patent nebst Taxe hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

V. ingl. Carolathesches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisenbeil, Justit.

#### Zu verpachten.

\*) Breslau den 11. März 1823 Zu der diesjährigen Verpachtung der hiesigen Püßgerwönder Gräben für Königl. Rechnung ist auf den 24sten dieses Monats ein Vertheilungs-Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr in der Commandantur Püßrau auf der Albrechtsbrücke sich einzufinden haben. Die Bedingungen sollen in gedachten Termin bekannt gemacht werden.

(.)

Königl. Commandantur.

v. Schuler gen. v. Senden.

Zu



### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag den 24ten März; früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauer-Gasse im blauen Hirsch, wegen Auflösung einer sich in einer schiffischen Pro-  
vinzialstadt befindlichen Weinhandlung, nachstehend völlig versauerte Weine, welche  
ich alle als sehr gute Sorten empfehlen kann, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour.  
männlichend versteigern, selbige bestehen in: 4½ Ruffe Ober-Ungar-Wein auf  
Lager; 10 schlesische Eymen guter herber Ungar-Wein in 4 Gebinde; 2½ Eymen  
süßen Ungar-Wein in 1 Gebind; 2½ Eymen herber Ruster Wein in 1 Gebind; 3½  
Eymen Dedeburger Ausbruch in 4 Gebinden; 8 Eymen Ungar Fischwein in 4 Ge-  
binden; 1 Dyhof alter Rallaga; 3 halbe Dyhof desgleichen; ½ Dyhof und 1½  
schles. Eymen feinen Canarien-Sect; ½ Dyhof alter Magen-Sect; 2 Dyhof und  
2 halbe Dyhof guter Franzwein; 1½ Dyhof Haut-Cauterne; 1½ Dyhof feiner  
Graves-Wein; ½ Dyhof rother Wein; 1 schles. Eymen Dessert-Wein: 100 Bout.  
Diheln-Wein; 150 Champ. Dout. alter herber Ungarwein; 150 Eh. mv. und 50  
Berliner Bout. 1811er Dedeburger Ausbruch, sämtliche Flaschen Weine werden  
in Parthien zu 10 Flaschen abgetheilt vorkommen.

Samuel Picre, concess. Auctions-Commissarius.

\*) Breslau. Heute und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-  
Locale, Brattgass. No. 1196. eine große Parthie Tische, Galanteriewaaren, Uhren,  
Eau de Cologne und eine Parthie Meubel-Eatune und Cipons-Tücher an die  
Wissbirehenden versteigern.

Hirschfeld, Auctions-Commiss.

### Citationes Edictales.

\*) Dohm Breslau den 29sten Januar 1823. Auf den Antrag der näch-  
sten Anverwandten wird der aus Neufirch bei Breslau gebürtige Franz Carl  
Gottschalk, dessen Vater sich aber hierauf in Pohl. Neuder; angekauft hat, so  
wie auch dessen erwanige unbekannte Erben von dem Köniz. Dohm-Capitular-  
Bogtehaus hierdurch aufgefordert, über sein Ausbleiben seit dem Jahre 1812.  
als, zu welcher Zeit derselbe freiwillig als Train-Soldat in Militair-Dienste  
getreten und bei dem damaligen, gegen Rußland marschirten zweiten Armee-  
Corps gestanden hat Auskunft zu geben und sich innerhalb 9 Monaten, späte-  
stens aber in dem premonitorischen Termine den 15ten December a. c. Voranttags  
um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Eimander in der hiesigen  
Auct.-Canzley zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, im Aus-  
bleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt seine unbekannten  
Erben und Erbnehmer ihrer Ansprüche für verlastig erachtet und den bekannten  
das im hiesigen Deposito befindliche Vermögen zugesprochen werden wird.

Königl. Dohm-Capitular. Bogtehaus

\*) Ratibor den 31sten Januar 1823. Auf den Antrag der Gutbesitzer  
Schindlerschen Erben wird das Schulds-Instrument vom 18ten Juni 1781. die Cef-  
fions-Urkunde vom 2ten November 1797. das Purifications-Resolut vom 4. Fe-  
bruar

bruar 1805. die gerichtlichen Erklärungen der Gläubiger vom 4 und 28. Juni, 27. Aug. und 22. Januar 1805. und die Erklärung des Gütebesitzer Schindler vom 20. Jan. 1806., welche sämmtlich über 3 Schuldepositen von zusammen 23000 Rth. so auf den Gütern Grossejlan, Brzenitz, Strzickowitz und Dyrlna eingetragen sind, lauten deren Betrag jedoch zur Zeit nur noch auf 10000 Rthl. validirt, wovon der Hofagent Kippmann Meyer zu Breslau der letzte im Hypothekenbuch bekannte Inhaber gewesen ist, nebst den damit verbundenen Hypotheken = Schulden hiermit aufgehoben. Es werden daher alle diejenigen, welche an die oben genannten verstorbenen gegangenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Behuf angeordneten peremptorischen Termin auf den 16ten Juni 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zeuner auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genügende Informirte und legitimirte Mandatarien, wozu den Interessenten bei etwa erman- gelnder Bekanntheit der Betrothte Kaiser, die Justiz-Commissionärthe Scholz, Laube und Widura, Criminalrath Werner und die Justizcommissarien Eberhard und Stiller vorgeladen werden an dem einen sie sich wenden können, ad Protocol- lum anzukommen und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, ausbleibenden Falls werden sie aber mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehen- den verstorbenen gegangenen Original-Instrumente präcludirt ihnen damit ein ewig & stillschweigend urtheilend die verstorbenen gegangenen diesfälligen Instrumente anzu- ziffern und da die Lutmann Nieberthens Erben vom 10. Febr. 1819. den erfolgten vollständigen Empfang der Baluta bekannt haben, diese Positen im Hypotheken- buche der Güter Brzenitz, Grossejlan, Strzickowitz und Dyrlna gelöscht wer- den. Göge.

\*) Siehe neichen den 26ten Februar 1823. Von dem hiesigen Gerichts- amte wird Behufs der Todes-Erklärung der von Höltau gebürtige Gärtnersohn Johann Gottlob Scholz, welcher zu Fasnacht 1823. in Löwenberg als Rekrut zur Artillerie ausgehoben und von dort nach Liegnitz abgegangen seyn soll, seit dem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben. so wie wenn er verstorben seyn sollte dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch aufge- fordert sich binnen hier und 9 Monaten peremptorie aber in dem auf den 19. De- cember d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in hiesiger Gerichts- Canzley entweder persönlich oder schriftlich zu melden und wegen des zurücker- lassenen Vermögens weitere Anweisung, im Fall des Ausenbleibens aber zu ge- wärtigen, daß er der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Interessenten Erben zugesprochen werden wird.

Gräff v. Ponnin Ponninskisches Gerichtsamte hiersebst.

Tost den 5ten Januar 1823. Von dem H. v. Stockmannskten Ge- richtsamte der Güter Brosowitz und Wieschowa Buchner Erbes in Dierchles- sen wird der Vincent Paja aus Wieschowa gebürtig der als Soldat im 9ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment die Schlacht bei Dresden mitge- macht und seit jener Zeit nicht die geringste Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 19ten April a. e. in der Behausung des unterzeich- neten



neten Justitarii-hier selbst anderaunten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, sollte ihrer Vorladung nicht Folge geleistet werden, so wird der Decent Procuß für todt erklärt und hiernächst sein Nachlaß seinen gesetzlichen Erben ausgeteilt werden.

Das Adl. v. Stockmannsche Gerichtsamt der Güter Brodlaß und Wieschowa. Richter.

Schönau den 2ten Januar 1823. Auf den Antrag der Anna Maria Blümel geb. Scholz zu Ratschin wird deren Ehemann der vormalige Brauer Benjamin Blümel zu Elshartmannsdorf, welcher sich nach truch. 106 verurtheilt Ehepöhne für den 1sten November 1821 heimlich entfernt und von seinem Leben und jetzigen Aufenthalt bis jetzt keine Nachricht gegeben hat, ebenfalls hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 19ten April d. J. anberaumten peremptorischen Termine Vortrags u. 9 Uhr hier selbst in Schönau im hiesigen Gerichtszimmer persönlich vor dem Justitario zu erscheinen, sich über die von seiner Ehefrau wegen bösl. Verlassung wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten und sich über sein jetzigen Aufenthalt genügend zu verantworten und demnach die Instruction der Sache, ausbleibendfalls aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen in Contumacia für geständig geachtet, dem gemäß das zwischen ihm und seiner Ehefrau stattgefundenen Eheband gelöst, er für den allein schuldigen Theil gehalten und was hiernach weiter Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Das Elshartmannsdorfer und Ratschener Gerichtsamt.

Halbau den 21sten August 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der seit dem Jahre 1813. von hier abwesende Schneidergeselle George Heinrich Lehmann aus Saß, welcher zuletzt als Königl. Preuß. Soldat nach der Schlacht bei Dresden krank in das Lazareth zu Ziegenhals gebracht seyn soll, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner Verwandten, und des ihm bestellten Curators, welche seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht erhalten, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten Juni 1823. in hiesiger Kanzlei angeetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, sich als Erbe des von seinem verstorbenen Bruder George Friedrich Lehmann hinterlassenen Vermögens und besonders des zu Saß belegenen Bauerguts zu legitimiren und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens oder der nicht gethenehen Anmeldung, aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 4. des Gesetzes vom 22. May a. e. nach dem Antrage seiner hiesigen Verwandten auf seine Todeserklärung und was dem anhängig erkannt und das nachgelassene Vermögen seines obgedachten Bruders dessen nächsten Anverwandten antgeantwortet werden wird.

Gräfl. v. Kosprotsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häselser.

Bunzlau den 7. Januar 1823. Auf den Antrag der Schneiderwitwe Maria Elisabeth Gerlach geb. Greulich alhier ihren abwesenden Sohn Schnelzmeister Christian Gottfried Gerlach geb. im Jahre 1777., welcher im Jahr 1810. von Grätz aus, zum letztenmahl geschrieben und seit dem keine Nachricht

nicht weiltet von sich gegeben hat, öffentlich aufzubieten, erbehet an den Christian Gottfried Gerlach oder dessen etwa hinterbliebene Erben die öffentliche Verabredung binnen 9 Monaten und längstens im Termin den 29sten October 1823. vor unterzeichnetem Königl. Stadtgerichte entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen gehörig legitimirten und insinuirten Bevollmächtigten, wozu die zwei Kreis-Justiz-Secretaire Herrn Kewin und Francke alhier in Vorschlag gebracht werden, sich zu melden und weitere Anweisung, im Fall eines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahentin mit fernerer Instruction der Sache verfahren, auch nach Befinden auf Todeserklärung erkannt werden wird.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Öffener Arrest.

\*) Leobschütz den 24. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichte der Stadt Leobschütz wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann E. A. Furger hieselbst der Concurß eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgerichte davon traulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verweigern und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Das Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Bäume und Sträucher, sowohl edlere Obst-Sorten, als auch ausländische Bäume und blühende Sträucher, Wälschen, Erdbeeren und Spargelpflanzen u. empfiehlt wieder zur beliebigen Auswahl

C. S. Wohnhaupt.

\*) Breslau. In der Büttnergasse No. 38. ist eine sehr schöne Handlungsgellegenheit, wie auch ein sehr großer Keller zu Oßera d. J. zu beziehen. Das Nähere erkundt man in der Junkerngasse im Lüderischen Hause im Comptoir des Herrn S. Faruch.

\*) Zantkau den 4ten März 1823. Der von dem wohlhöbl. reichsgräfl. v. Burghaus Sulauer hauptmunderstandesberl. Gericht zu Sulau für einen Verschwender erklärte Schönfärber Johann Gottfried Lige, welcher gegenwärtig in Schwamowine wohnhaft, ist der Curatel entlassen worden. Es wird daher die trühere Prodigalklausel-Erklärung aufgehoben und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt.



## B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. März 1823.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine Stube nebst Zubehör im 4:ten Stock ein feuerficheres Gewölbe nebst Remise und Keller, welches sich zu jedem Gewerbe und Verkauf eignet, auf dem Roßmarkt No. 526. an der Oberamtsbrücke.

\*) Breslau. Es empfiehlt sich Unterzeichneter ganz ergebenst mit allen Arten von Haar-Arbeiten, bestehend in ganzen und halben Touren für Damen, Räumchen, worauf die modernste Frisur sehr künstlich angebracht ist, wie es die neuesten Moden-Journale darstellen; ferner in Räumchen mit Haarpuffen, womit die Dame, wenn sie sich dessen bedient, augenblicklich arrangirt ist; wie auch in Seitenkämmen mit Locken, einzeln Locken, (mit der Bemerkung aber, daß meine Locken vorzüglich sehr gut frans bleiben und nie gebrannt werden dürfen, so auch eine ganz neue Art Schabe-Tourchen, welche man unter Bonnets oder Hüten verblinden kann, sehr gut kleiden, und womit ich mir schon sehr vielen Beyfall verschafft habe, den ich mir auch von fremden Damen zu erwerben wünschte. Auch ist bey mir ein vollständiges Assortiment der modernsten und geschmackvollsten ganzen und halben Touren für Damen, und ganzen Touren mit gewebtem Scheitel, die sich vollkommen mit der Haut assimiliren; dergleichen auch für Her. alle Arten von Platten und ganzen Touren, welche nach Pariser Art verfertigt, mit Eisen gemacht, und mit ihrer gehörigen Tinctur versehen sind, zu finden. Vorzüglich aber empfehle ich mich mit ganz neuen Arbeiten, als: eine neue Art von seidnen Locken, die auf die neueste Façon nach Wiener Geschmack geordnet sind, (welche nicht etwa des Abends roth schweinen, sondern wie bey Tage coloriren, wofür ich garantire) a 1 Rth. und 1 ½ Rthl Cour., auch letztere Art auf Räumchen, welche einer langen Dauer unterworfen sind, zu denselben Preisen, und ferner seidne Locken auf Räumchen, welche sehr geschmackvoll angebracht sind, a 20 gr. Cour. Von diesen neuen Satzungen bin ich bis jetzt der erste, der solche zu produciren die Ehre hat. Auch empfehle ich mich mit einer sehr guten Pomade, welche die Haare sehr vortheilhaft arrangirt, so wie auch vorzüglich conservirt, aber absichtlich des Prethes wegen bemerken muß, nicht etwa den Haaren das Wachsthum angedeh'n läßt. Sodann schneide ich den Herren die Haare so künstlich, daß sich dieselben nach einiger Zeit krausen

fransen. Ich hoffe mir übrigens wie bisher bey hiesigen Herrn. und Damen, auch bey Fremden denselben Zuspruch zu erwerben, da ich es an meinem Fleiße und prompter Bedienung sowohl in als außer dem Hause, nicht im geringsten fehlen lasse. Auswärtige Bestellungen betreffend, würde ich bitten um gelobtes Maas und Haarprobe. Sich bestens empfehlend

Pollitta, Siseur a la Mode, im Adolpfschen Hause, der Brustgasse  
und Ranzelmärkte Ecke.

\*) Breslau den 19 März 1823. Allen hochgeachteten Freunden der Tonkunst zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Gründonnerstag den 27. März Die Schöpfung von Haydn Abends um 7 Uhr in der Aula aufführen werde; zu welcher dieselben höflichst einzuladen ich mir die Ehre gebe.

Echnabel, Capellmeister.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 49sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 3 Gewinne a 100 Rthl. auf No. 35869 90 46417. 7 Gew. a 50 Rthl. auf No. 3375 8677 26154 62 35808 76 89 13 Gew. a 20 Rthl. auf No. 3013 36 70 74 93 6132 7814 70 8692 26160 46436 53 76. 14 Gew. a 10 Rthl. auf No. 3064 3360 7829 40 41 8617 26188 35812 99 46420 42 50 58 81. 55 Gew. a 5 Rthl. auf No. 3014 24 32 47 60 61 78 3365 88 6102 5 15 6134 36 37 46 47 51 66 68 70 73 76 84 7808 7854 81 82 90 8615 21 23 35 64 65 9415 18 26183 35817 18 20 27 28 41 47 56 87 98 46430 46434 51 64 65 78 97. 87 Gew. a 4 Rthl. auf No. 3016 26 46 65 71 77 85 86 96 3352 57 61 67 69 91 92 93 6141 42 6153 59 61 75 78 79 85 86 96 7817 7818 28 30 38 53 73 83 84 85 86 7887 89 97 8604 8 22 46 50 55 72 8679 91 97 98 9412 10632 26151 52 64 26168 74 81 89 97 26200 35832 33 18 35871 88 46401 3 4 5 6 22 33 37 43 46446 47 60 72 77 79 82 86 99. Zu Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

\*) Breslau. Bey Ziehung 49ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen, als: 200 Rthl. auf No. 46985. 100 Rthl. auf No. 17826. 50 Rthl. auf No. 12237 17753 17814. 20 Rthl. auf No. 12210 20 14001 17452 71 17708 27 17830 33076 46991. 10 Rthl. auf No. 12233 41 54 14018 35 67 68 96 17481 17710 52 17821 33043 47 60 61 100 37633 40 45202 19 26. 5 Rthl. auf No. 12201 21 39 66 72 83 87 14013 28 34 61 74 78 90 17484 17701 13 14 22 30 31 45 50 64 84 87 17801 9 20 34 33003 19 38 54 63 65 82 37644 45225 42 46980 88 92 96. 4 Rthl. auf



auf No. 12203 11 38 53 56 69 74 75 81 84 88 98 1404 19 30  
38 51 75 76 80 82 92 17460 62 63 67 69 9 80 82 91 95 1776  
41 42 65 68 70 74 79 80 92 95 17805 28 45 33001 5 13 15 32  
42 45 56 72 92 37627 47 50 45201 12 16 20 23 35 37 47. Lose  
zu 50fen kleinen Lotterie, so wie auch Kauflose zur Klassen-Lotterie sind mit  
prompter Bedienung zu haben bey

Schreiber, im weißen Löwen am Salzring.

\*) Breslau. Zwey gesunde Wagnerspferd., Füchse, gutes Pferdchen und  
1 großer Kutschenband, ist sogleich in der Nicolai-Vorstadt Veräußerungswegen in  
No. 14. zu verkaufen.

\*) Breslau. Gute Stäger Butter ist zu haben No. 1772. Schuchtsche.

\*) Breslau. Am Eck der Schweidnitzer-Gasse zum goldenen Löwen sind  
zu Johannot im 2ten Stock 7 Stuben nbst Zubehörl zu vermiethe:n.

\*) Frankenstein den 22sten Februar 1822. Im Antrage der Erben des  
zu Beerwalde Münstbergischen Kreises den 2ten Octbr. 1822. verstorbenen Häu-  
sers und Schneider meisters Joseph Klein werden hiernächst alle und kannte  
Gäubiger desselben aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den incontinenten  
reinen Nachlaß per 1603 Rthlr. 3 sgr. 9 d. Cour. in dem auf den 16ten Juni  
c. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen landesherrl. Gerichts-Canzley an-  
beraumten Liquidations- und Vertheilungs-Termine persönlich oder durch einen  
gehörig legitimirten Mandatarius, wozu, wenn es denselben an Bekanntschaft  
fehlen sollte, der Here Justiz-Commissarius Pyter zu Hatz vorgeschlagen wird  
zu melden, ihre Forderungen durch Darlegung der Schuld-Documente oder an-  
derer Beweismittel zu beschelnigen und demnachst das Weitere bey dem Ausen-  
bleiben aber zu gewärtigen, daß sie sich nur an das zu halten berechtigt  
was nach Befriedigung der bekannten und sich gemeldeten Gläubiger von dem  
Nachlaß übrig bleibt, mithin ihre etwaigen Vorzugs-Rechte verlohren gehen.  
Zugleich soll in dem vorerwähnten Termine das zum Joseph Kleinschen Nachlaß  
gehörige ortsgerichtlich auf 125 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus nebst Garten zu  
Beerwalde ertheilungshalber öffentlich veräußert werden und wir laden alle be-  
sitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote in die hiesige Gerichts-Kanz-  
ley mit der Versicherung vor, daß mit Genehmigung der Verkaufs-Interessen-  
ten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münstberg Frankenstein.

Glatz den 10ten Februar 1823. Da das sub No. 707. auf der Kd-  
nigsh-vner-Gasse hierseibst belegene und auf 307 Rthlr. 28 sgr. 4 d. gewür-  
digte Bürgerhaus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll  
und hierzu Terminus-Licitations peremptorius auf den 20sten April d. J. früh  
um 10 Uhr, vor uns, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause  
ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote als  
auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame  
hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gottesberg den 13ten Januar 1823. Nachdem von dem Kleingärtner  
Benjamin Beer zu Alt-Weißbach auf die Reichswohlthat der Vermögensabtre-  
tung

zung angetragen worden ist, so ist zur Subhastation seines vortzgerichtlich auf 601 Rthlr. 14 sgr. geschätzten Kleingartens No. 50. daselbst ein einziger und peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 9ten April c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den Vermögensschulden Forderungen zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, wodurch einfaß ober zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Abt. v. B. d. v. d. Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Brieg den 20sten Januar 1823. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Casper Holdt zu Giersdorf Briegschen Kreises durch ein rechtskräftiges Erkenntnis für einen Verschlechterer erklärt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarniget, demselben nichts aus Credit zu verabsolgen oder sich mit ihm in irgend einer Art in Geschäften oder Verträge bei Vermeidung der Nichtigkeit oder des Verlustes einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Raudren den 15ten Februar 1823. Christian Gottlieb Busch hat die Dreschgårtnerstelle sub no. 28. zu Kniegnitz, von dem Gottfried Kretschmer den 4ten Februar 1821., um 465 rthl. Cour. erkauft.

Neudorf bei Oppeln den 7ten Januar 1823. Bei dem Gerichtsamte Niewe und Dorkwitz ist der Kauf des Weiser, um die sub No. 14. zu Niewe belegene Mühle, für 565 Rthlr. confirmirt worden.

Patschkau den 15ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamte macht hiermit die heut gerichtlich erfolgte Bestätigung des Kaufs des Franz Rost, um die Häuslerstelle des Philipp Lutz no. 85. zu Alt. Patschkau, pro 42 rthl. Cour. bekannt.

Gerichtsamte des Ritterguts Alt. Patschkau.

Neudorf den 20sten Januar 1823. Bei dem Gericht der Herrschaft Schurgast ist der Kauf des Stephan, um die sub no. 50. zu Wiedorf belegene Schmiede, für 1200 Rthlr. confirmirt worden.

Brieg den 20sten Februar 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Ehyurgus Korhe der verwit. Gutsbesitzer Schlichting das Haus sub no. 83. am 17. Februar c., für 1200 rthl. abgekauft.



Donnerstags den 20. März 1823.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen H. H.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Die bevorstehenden Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereins für Schlesien H. werden Dienstags am 1sten April c. a. mit den Vorbereitenden begangen, Donnerstags am 3ten April aber, die eigentlichen Versammlungen erst ihren Anfang nehmen.

Mendorf den 17ten März 1823.

Fr. Graf zu Stolberg.

### Zu verkaufen

Breslau den 21sten Januar 1823. Von dem Königl. Preuß. Gerichts-  
amte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß  
die Caspar Kühnsche sub No. 6. zu Südwinkel Dels-Bernstädtischen Kreises belegene  
Freygärtnerstelle, welche auf 916 Mehl. 20 Sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden,  
und wovon die Taxe zu jeder gerichtlichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Canzley vor-  
gelegt werden kann, in Termino unico et peremptorio den 11. April d. J. an den  
Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmt-  
liche Zahlungsdahlige Kaufleute werden demnach durch gegenwärtiges Proclama  
hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Lande-  
Gerichtsgedäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinfängli-  
che mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Be-  
bote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freygärtnerstelle an den Meist-  
und Bistbietenden zu gewähren, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch  
eintreten sollte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

\*) Steinitz den 14. März 1823. Da sich zu der Lucaschen Pöfession  
No. 54 zu Kiefernstädtel, welche incl. Acker auf 804 Rthlr. 1 Sgr. 5½ d. abge-  
schätzt ist, in dem am 1ten Januar c. angestandenen Termine kein Käufer ge-  
meldet, so wird novus Terminus-Hcitationis auf dieselbe, den 9ten April die-  
ses Jahres in loco Kiefernstädtel anberaunt, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kiefernstädtel.

\*) Obkran den 22sten Februar 1823. Da in dem am 10ten July 1821.  
angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 5. zu Baumgär-  
ten

ten belegene Landemial pflichtigen Gärtnerstelle auf 168 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, ein Kaufslustiger sich nicht gefunden hat, so ist auf den Antrag der Fuhrmannsch. n Erben zum Verkaufse besagter Fiegngärtnerstelle wozu ein Vorkauf von 90 Rthl., 1 Morgen Ackerland gehört, ein neuer Versteigerungs-Termin auf den 7ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden aufgefordert an gedachten Tage auf dem Gerichts-Platz des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedeuten, daß auf etwaige Nachgebote nach dem Zuschlage nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können täglich in hiesiger Stadt-Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Liebenthal den 17ten Februar 1823. Auf Antrag der Erben subhastirt unterzeichnetes Gericht die No. 60. zu Langwasser Löwenberger Kreises gelegene ortsgerichtlich auf 406. a-würdigte Häuslerstelle, bestimmt einen Versteigerungs-Termin auf künftigen 20sten May a. c. früh 9 Uhr, an welchem Tage sich Kaufslusthaber im Ortsgerichte's-Rathhause einfinden und den Zuschlag mit Einwilligung der Erben gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kupp den 17ten December 1822. Die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Justizamtes Kupp, in der Gemeinde Jellowa sub No. 39. belegene Barock-Fibor-der-Freibauernstelle, wozu 77 Morgen guten Acker und 29 Morgen ergründigen Wiesenwachs gehören, und welche gerichtlich auf 941 Rthl. 29 Sgr. Cour. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 2ten May 1823. als Freitag Vormittags um 9 Uhr anberaumt und laden wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige daher ein, sich in demselben, zur Abgabe ihrer Gebote entweder in Person oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien, an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und wird nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterhanden erfolgen. Die näheren Verkaufsbedingungen sind übrigens in den gewöhnlichen Amts-Stunden in der hiesigen Registratur nachzusehen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Schweidnitz den 7. Februar 1823. Daß zum Nachlaß des zu Seifersdorf verstorb. Auenhäusler Tobias Hainke gehörige sub No 40. an besagtem Orte belegene, auf 100 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und nachdem wir hierzu einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 2ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hübner anberaumt haben, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige ein, sich in jenem Termine, zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9ten Januar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schönbornsche Fiegngärtnerstelle No. 13. in Glogischdorf, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthl. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Klopischschen Erben in Eignung öffentlich verkauft werden soll und der 12te April d. J. zur Versteigerung bestimmt.



stimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den zum Deputato ernannten Justizrath Regel im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reise den 20sten December 1822. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Rüsse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Allersdorf nebst Zubehör, welches nach Ausweis der in unserer Registratur nachzusehenden Taxe unterm 12ten d. M. auf 21622 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. den Ertrag zu 5 v. H. gerechnet, landschaftlich geschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Meist- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefodert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. April 1823., den 21sten July 1823. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 20sten October 1823. Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch einen unterzeichneten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien und Gerichts-Assessoren auf unsern Gerichtszimmern hieselbst vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termine etwa eingehenden Gebote wird keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.  
Landeshut den 15ten Januar 1823. Das in hiesiger Vorstadt vor der Pforte gelegene auf 2860 Rthlr. beschätzte Haus und Garten sub No. 148. des Polizey-Inspector Boddmann soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 12ten März, den 14ten May und peremtorisch den 14ten July d. J. vor uns anstehenden Biethungs-Terminen bis auf Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbiethenden veräußert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nimptsch den 29sten Januar 1823. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in Termine den 15ten März c., 18ten April c. und peremtorie den 22sten May 1823. das zur Nachlassenschafts-Masse des hieselbst verstorbenen Königl. Postmeister, Christian Ludwig Friedrich gehörige sub No. 22. in hiesiger Stadt gelegene, brauberechtigte massve Haus nebst Stallung und Hinterhaus, welches auf 1028 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden, Verhufs der Erbregulirung öffentlich verkauft und an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour mit Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft zugesprochen werden soll. Die Taxe ist bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und auch bei dem Königl. Stadtgericht zu Reichenbach zu inspectiren.

Das Königl. Stadtgericht,

Zu verauctioniren.

\*) Es lag den 8. März 1823. Da auf den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung der verstorbenen Schenkwinth Johanna verwitt, gewesenen Aeltern

flen geb. Crehl in dem Hause No. 180 auf der Schwelbendorfer Gasse hierselbst, verschiedenes Mobiliare, als Einzezeug und Bettc Meubles und Hauegeräthe, Gläser, weiblichc Kleidungsstücke, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, so wird solches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
Citationes Edictales.

\*) Breslau den 25ten Februar 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5915 Rthlr. 13 sgr. 31 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6007 Rthlr. 22 sgr. belasteten Nachlaß des hier Orts verstorbenen Zeugmacher Heinrich Gottlob Scholz auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Verordneten im Namen der minorrennen Mittheben am 14ten Januar a. c. eröffneten erbsehaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaig unbesannten Gläubiger auf den 16. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Präsidenten Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Conrad und Neumann vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Oppeln den 19ten Februar 1823. In der Nacht zum 15ten December d. J. ist ohnweit Rosenberg bei den Waldhäusern Sobr genannt, auf einem Schleich-Wege eine Heerde pohlischer Schaaf von 41 Stück angehalten worden. Da die Begleiter dieser Heerde mit Zurücklassung derselben entflohen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 41 Stück Schaaf, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten April. d. J. in dem Königl. Haupt-Postamte zu Landsberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen 41 Stück Schaaf zu beweisen, sondern auch wegen der geschehridrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präjudicirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

\*) Glogau den 31. Jan. 1823. Es ist über das Vermögen des Königl. Preuss. Rittmeister Lange zu Lüben, welcher jetzt in den 1sten Uhlanen-Regim. (1. Westpreuss.) steht, nachdem derselbe sein Unvermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger selbst angezeigt hat, auf den Antrag des Justizrath Zickursch, als Mandatarisches Kaufmann Reinderger zu Beuthen a. der O. der Concurß mit der Wirkung ex §. 33. Tit. 50. Thl. 1.



**Zhl. 1.** allgemeinen Gerichtsordnung eröffnet und die Zeit des eröffneten Concurſes auf die Mittagsstunde des 2ten Februar 1823. bestimmt worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in dem auf den 30ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Connotations-Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Referendario Wunsch auf dem hiesigen Königl. Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, hiernächst aber ihre Ansetzung in dem anzufassenden Classifications-Urtheil, dagegen im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

### AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind in kurzem wieder ächte Pariser Blumenzwirbeln, als dopp. Anemonen, Ranunkeln, Tub-rosen, feraria Tigruha u. möglichst billig zu haben. Gustav Heintze, Carlsgasse No. 630.

\*) Breslau. Eine Stube für einen einzelnen Herrn vornehmheraus ist Ofnern zu vermieten. Das Nähere Windgasse im Hause des Kreiswirths Hrn. Heintzel eine Stiege hoch zu erfahren.

\*) Breslau den 16. März 1823. Die heut vollzogene Verlobung meiner Tochter Mathilde mit dem Kaufmann Hrn. Puppe gebe ich mit die Ebre Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzukündigen.

Caroline Philipp geb. Classen.

\*) Breslau. Ein Geschäft-Reisender, welcher seit Jahren und noch sehr für ansehnliche Häuser als Agent gereist ist, will gegen Provision oder Vorkosten noch einige Reisegeschäfte mit übernehmen, wenn ihm solche von nicht unbedeutenden Häusern würden anvertraut werden. Anweisung und Auskunft im Eisengewölbe am Ringe No. 579.

\*) Breslau. Zu vermieten ist eine Parterre-Gelegenheit für einen Sattler oder sonstige Gewerbe passend. Das Nähere Dhlauer-gasse No. 1108. eine Stiege.

\*) Breslau. Mehrere Fässer gutes Wagenpech ist um billige Preise zu haben No. 1108. eine Stiege.

\*) Breslau. Zu vermieten ist der Stock nebst Pferdestall und Wagenplatz vor dem Dhlauer Thor No. 5.

\*) Breslau. Mit den besten reinschmeckendsten C.ffee. Couragoten eigener Fabrik, als Möhren, Eichoren, Runkelrüben und Elcheln, zu den möglichst billigsten Preisen sowohl im Ganzen, als auch Einzelnen empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Frau Klinger, auf der Kändlergasse in dem Hause der Maurermeister Wittwe Holland.

\*) Breslau

\*) **Dreslau.** Künftigen Johannisstermin wird auf dem nächsten Gute bey  
Dreslau die Milchpacht offen. Nähere Auskunft No. 2024. am Ringe bey  
Stärkebändler Kriesch.

\*) **Dreslau.** Bey Ziehung 49ster Königl. Kleinen Lotterie traf in mein  
Comptoir 100 Rthl. auf No. 10685 39220. 50 Rthl. auf No. 10686 39221.  
20 Rthl. auf No. 9436 39212. 10 Rthl. auf No. 1970 72 5211 47 50  
54 9426 10621 22 89 39215. 5 Rthl. auf No. 1963 71 73 77 79  
5237 38 41 48 57 58 59 71 77 91 93 9401 8 10 15 18 43 48  
49 10615 17 64 69 71 73 97. 4 Rthl. auf No. 1951 57 58 5215  
28 29 40 45 64 93 97 9412 31 41 42 10607 8 9 32 63 66 87  
90. Lose in Classen und kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holsbau der alt re, Neuschegasse grünen Polacken.

**Dreslau.** Ein brauner Mecklenburger Langschwanz, 7 Jahr alt, ganz  
fehlerfrei, zum reiten und fahren gleich brauchbar, steht wegen Mangel an Paß  
billig zum Verkauf. Das Nähere Junkerngasse No. 604. im 2ten Hofe links  
ein. Stieg hoch.

\*) **Breslau.** (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart ) Bohrer, M.  
zweytes Conc. f. Violoncell m. Begl. des Orch. 2 Rthl. 10 gr. Bohrer, A. Kier-  
tes Conc. f. die Violine m. Begl. des Orch. 2 Rthl. 18 gr. — Moscheles 3 Ron-  
deaux p. le Pf. op. 18 20 gr. — Moscheles, Thème Russe var. p. le Pf. op.  
25. 14 gr. — Töche, 10 deutsche Lieder mit Begl. des Pianof. op. 2. 1 Rthl.  
C. M. v. Weber, 6 Gesänge für Männerstimmen ohne Begl. op. 68. 2 Rthl.  
Kreutzer, Folko und Isula, 7 Lieder eines Troubadours m. Begl. der Guit.  
op. 22. 20 gr. — Moscheles, Polonoise p. le Pianof. op. 3. 16 gr. — Echo  
Walzer aus Preciosa f. Pianof. 4 gr. — Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pia-  
nof. 14. und 15. Heft, jedes 10 gr. — Reissiger, Ouverture a 4 m. de l'Opera  
das Rockenweibchen 20 gr. — Marschner, Impromptus p. le Pf. op. 22. liv.  
1. 18 gr. — Moscheles, Allegri di Bravura p. Pf. 1 Rthl. 8 gr. — Reissiger,  
la Gaieré. Rondeau brill. p. le Pf. op. 20. 12 gr. — Ries, Air militaire av. Var.  
p. le Pf. op. 96. No. 3. 10 gr. — Möller, A. C. Cantatine zu Familienfesten  
für 4 Singst. und Chor, mit Begl. von 2 Hoboen, 2 Clarin., 2 Hörnern und  
2 Fagotten Nachgel. Werk. Partitur 1 Rthl. 12 gr. — Rothe, 24 Fav. Tänze  
f. Pf. erste Sammlung 16 gr. — Palmi, Sammlung mehrstimmiger Gesänge  
nebst Canons zum Gebrauche für Schulen. Erstes Heft 20 gr. — nebst vie-  
len andern neuen Musikalien.

\*) **Dreslau.** Zur 49sten Kleinen Lotterie trafen folgende Gewinne in mein  
Einschne, als: 500 Rthl. auf No. 43222 200 Rthl. auf No. 46629.  
100 Rthl. auf No. 27245 43215. 50 Rthl. auf No. 27606 27607 43227



34. 20 Rthlr. auf No. 5780 90 18058 27632 43 87 29496 36494  
 43:07 43 51 74 10 Rthlr auf No. 5779 27202 21 27635 94 36473  
 89 43201 14 23 50 54 61 46648. 5 Rthlr auf No. 5776 5783 91  
 18053 56 67 85 86 90 91 99 27214 39 48 49 27622 24 57 63  
 69 29464 65 68 72 83 85 33634 38 46 36452 60 62 68 90 43206  
 11 18 42 75 46602 6 34 40. 4 Rthl. auf No. 18054 73 87 18088 93  
 95 97 24205 11 19 27 33 27611 21 44 45 46 72 75 86 97 29467  
 77 79 33632 37 45 36455 81 93 500 43209 10 25 38 67 71 46609  
 13 26 30 32 42 49 50. Loose der Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt zur  
 gleich August Leubuscher, Schweidnitzer im goldnen Löwen.

\*) Breslau. (Neuer Coffee-Surrogat Astragalus Baeticus, Schwedischer  
 Coffee genannt.) Die Cultur 1. Die Aussaat geschieht im Frühjahr, ohngefähr zu der  
 Zeit, wann die Rossbäume anfangen zu blühen. Zwey Tage vorher weicht man die  
 Schoten in Wasser ein; sie öffnen sich dadurch und man kann den Samen bequem  
 herausnehmen. Der Same wird nun in Reihen, ohngefähr so wie die Zuckers-  
 Erbsen, gesät, doch mit dem Unterschiede, daß die Reihen 12 bis 15 Zoll von  
 einander entfernt sind, so daß nach dem Aufgehen jede Pflanze einen Raum von 12  
 Zoll einnimmt. Regnet es vor und nach der Aussaat, so geht er in wenigen Tagen  
 auf. Bey Mangel an Regen muß man mit Begießen zu Hülfe kommen. Im Monat  
 Juny fängt er schon an zu blühen, und blühen fort bis zum Monat August. Die  
 Erndte fängt im August an, und dauert fort bis zu Anfang Octobers. Es darf  
 aber nicht eher geerntet werden, als bis die Schoten anfangen trocken und gelb zu  
 werden. Er blüht und trägt sehr reichlich; bey guter Cultur und guter Witterung  
 giebt er einen tausendfältigen Ertrag. Er wächst in jedem Boden, aber je besser  
 der Boden, desto größer ist der Ertrag. 2) Der Gebrauch. Man nimmt zu einem  
 Pfunde Astragalus 4 bis 6 Loth Indischen Coffee. Zuerst wird aber letzterer in  
 der Coffee-Trommel etwas geröstet, jedoch nicht länger, als bis sich der Coffee-  
 Geruch zeigt; alsdann schüttet man den Astragalus in die nämliche Trommel dazu,  
 und röstet beydes zusammen bis beydes schwarzbraun wird oder die Farbe annimmt,  
 welche der gebrannte Coffee haben muß. Es wird hierauf beydes zusammen ge-  
 mahlen, und wie der gewöhnliche Coffee zubereitet. Der Astragalus baeticus wächst  
 in Spanien und im südlichen Frankreich wild. In letztem, besonders im Depar-  
 tement des Bouches du Rhone, aber auch in der ganzen Provence wird er häufig  
 als Coffee-Surrogat gebraucht. Der jetzige König von Schweden ließ von daher  
 eine Quantität Samen kommen, welchen er der Ackerbau-Academie übergab, und  
 diese hat ihn so ausgebreitet, daß er jetzt in Schweden nicht bloß den Eichorien,  
 sondern größtentheils den Indischen Coffee ersetzt. Von vorstehendem Coffee Sur-  
 rogat habe ich eine Portion Samen in Commission erhalten, und offerire solchen  
 a 10 skr. Cour. pro Pfd.

Christian Gottlieb Müller.

\*) Sagen:

\*) **Fangenstils** den 10ten März 1823. Das Geheimen-Kriegsrath Er-  
langerische Gerichtsammt subhastirt das zu Steinbach sub No. 31. b. legere, auf  
150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des insolvent gewordenen Webers  
Gottfried Feist und fordert Bietungslustige auf, sich in Termin den 7. May  
d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Canzley einzufinden, ihre Gebote abzu-  
geben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläu-  
biger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden dies-  
jenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypo-  
thekenbuche nicht hervorgehen aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten  
Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künf-  
tigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Geheimen-Kriegsrath Erlangerische Gerichtsammt hierselbst.

\*) **Erbenthals** den 27sten Februar 1823. **Erdetenbach, Justiz.** Auf den Antrag der Erben  
des zu Reundorf verstorbenen Halbgärtners Gottlieb Anders wird über seinen in  
einigen Mobilien-Vermögen und einer Halbgärtnerstelle bestehenden Nachlaß der  
erzürliche Liquidations-Prozeß eröffnet, zugleich die dazu gehörige sub No. 85.  
zu Reundorf Löwenbergischen Kreises befindliche, ortsgerechtlich auf 313 Rthl. ab-  
geschätzte Halbgärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und der Liquidations-  
auch einzige Bietungs-Termin auf den künftigen 21. May a. e. Mittwoch früh  
9 Uhr im Ortsgerechts-Kreischam zu Reundorf angesetzt, wozu Kauflustige und die  
Gläubiger, erstere zu Abgebung ihrer Gebote, letztere aber zur Liquidation und  
Klarmachung ihrer Anforderungen vorgeladen werden und letztere beim Ausblei-  
ben zu gewärtigen haben, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt  
und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von  
der Masse noch übrig bleiben möchte gewiesen werden sollen

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	96½
"    "    "    " - 2 M.	148½	—	Friedrichsd'or - - - -	—	115½
Hamburg Banco - a Vista	155½	—	Conventions-Geld - - -	—	—
"    "    "    " - 4 W.	154½	—	Münze - - - - -	—	175½
"    "    "    " - 2 M.	154½	—	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - - 3 a 2 M.	7 5½	—	Staats Schuld-Scheine - -	71½	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Treasor-Scheine - - - -	—	100
"    "    "    "    " Messe	103½	—	Stadt Obligations - - - -	105	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	103½	Wiener 5 p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr - a Vista	104	—	"    "    "    "    " Einlts. Scheine	42	—
"    "    "    "    " - 2 M.	103½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	100½	—
Berlin - - - - - a Vista	99½	—	"    "    "    "    "    " 500 - -	100½	—
"    "    "    "    " - 2 M.	99½	—	Disconto - - - - -	—	—
Holland Rand-Ducaten -	—	96½			



Freitag den 21. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen H. H.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

### Zu verkaufen.

\*) Dohm Breslau den 26ten Februar 1823. Auf den Antrag des Erbmannes und des Vormundes der minorrennen Kinder der hier vor dem Obliauer Thore ob intestato verstorbenen Elenore Seidel geb. Ratze zuvor verehlt. gewesene Jahn des Erbsatz und Schmieden einer Friedrich Seidel und des Schmiedemeisters Wenzlaw soll die den Erben gemeinschaftlich zugehörige sub No. 82. vor dem Obliauer Thore hierelbst gelegene Erdwelle nebst Schmiede-Werkstätte deren gerichtliche Taxe zu 5 pro Cent auf 4700 Rthlr. zu 6 pro Cent. aber auf 3916 Rthl. 20 Sgr. sich beläuft, die in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, es ist zu diesem Behuf ein einziger Biethungs-Termin auf den 27ten May d. J. vor dem Commisario Hofrichteramt's Rath Herr Rohrscheid anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth zum gerichtlichen Protocoll zu geben und der Meistbiethend bleibende hat zugewärtigen, daß nach Einwirkung der Erbes-Interessenten und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen und auf nachherige später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden soll.

### Königl. Preuß. Hofrichtergrams.

\*) Ratibor den 17ten Februar 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Vormundschaft der v. Sturmsischen minorrennen Kinder das im Kürtenthame Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene Rittergut Cierke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 17ten Juny 1823., den 19ten September 1823. und, besonders den 20ten December 1823. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Hölzel angelegt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der daon durch die Oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einzusehen werden kann, auf 29515 Rthl. 10 Sgr. der Betrag zu 5 pro Cent. gerichtet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist das Grundstück dem Meistbiethenden nach eingeholter vormundschaftlicher Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nach-

her einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Vortheile eine Ausnahme gestatten und nach gerichtlicher Belegung d. s. Kaufschritzes, die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Oberschlesien.

Göze.

Schönau den 7ten Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des zu Alt-Schönau verstorbenen Gerichtsrathsmeisters Benedict H. Her, wegen Unzulänglichkeit dato der Concurs eröffnen und in Folge dessen, die Veräußerung seiner hinterlassenen Einnahme, bestehend in dem sub No. 5. zu Alt-Schönau, Schönauer Kreises belegenen Gerichtsfreischam nebst dazu gehörigem großen Obst- und Grasgarten, 16 Schffel 2 Meßen Weizen, 1100 Ausfaat, guten tragbaren Acker, zu 4 Fuder Heu Weizenwachs und etwas Holzmaßung, welche laut ortsgerichtlicher Taxe auf 3184 Rthlr. 10 Sgr. insgesamt abgeschätzt sind, verfügt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf dieser Realitäten den 18ten April, den 13ten Jann, vorzüglich aber der letztere, und peremptorische Termin auf den 8ten August d. J. anberaumet worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen, sich an denen gedachten Tagen hier in Schönau vor unterschiedenem Intuitario in dem hiesigen Stadtgerichts-Zimmer zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist-Bietenden nach vorangegangener Genehmigung des Curatoris-Raths, übrigens aber zu gewärtigen, daß nach Verlauf des letzten Putations-Termins auf etwa nachträglich erfolgende Gebote nicht weiter respiciert werden soll. Die Taxe genannter Fundorum kann sowohl bei den Orts-Gerichten zu Alt-Schönau, als auch bey diesem, im dortigen Gerichtsfreischam ausgehenden Subhastations-Patente näher einsehen werden.

Das freiberl. v. Bogtenschen Alt-Schönauer Gerichtsam.

Schmiedeberg den 29sten. Januar 1823. D. s. allhier sub No. 401. be'legene brauberechtigte mit einem Garten bei dem Hause vorhandene, zum Betriebe der Schlichter-Profession eingerichtete und nach Abzug d. s. Abgaben und Lasten auf 790 Rthlr. abgeschätzte Haus der vorwilt. Schlosser-Mannich, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 1sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr bey dem unterzeichneten Gerichte an, es werden Kaufsüßige hierdurch eingeladen und haben zu erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 29sten Januar 1823. Es wird an'durch bekannt gemacht, daß die zu Schönheyde Frankensteinischen Kreises bel'egene, dem Vavob Becke gehörende, ortsgerichtlich auf 185 Rthlr. Cour. abgeschätzte Haus-lerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation den 1sten May Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Schönheyde an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige andurch aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, und nach erfolgter Vernehmungen der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Proto-

coll



soll zu geben und wenn das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Das Oberamtmann Schmidtsche Schenkender Gerichtsam.

Grüßau den 18ten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 160. zu Liebau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Schenkermeister Johannes Schmidts gehörige und auf 70 Rthlr. 20 Sgr. Courant geschätzte Kleinhaus im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher d. h. p. und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 11ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Auktions-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht etc.

Leobschütz den 29sten December 1822. Das Gerichtsam. des Rittergutes Branitz und der Kolonie Wietzendorf thut kund und fügt hiermit öffentlich zu wissen, daß das dem Bauer Johann Kewalt gehörig zu Branitz Leobschützer Kreutz sub No. 99. belegene 30büßige Freyhaueraut und die dazugehörigen ehemaligen Dominal-Grundstücke von 9 Scheffeln 38 M., welche zusammen auf 2866 Rthlr. 20 Sgr. 3/4 d. gerichtlich genüßdiger worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Auktions-Termine auf den 10ten März, den 12ten May in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und der letzte peremptorische Termin auf den 25ten July 1823. auf Burg Branitz anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher zu erscheinen hienmit vorgeladen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termines etwa vorkommende Gebote nicht weiter reflectirt wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsam des Rittergutes Branitz.

Röber.

Röberitz den 7ten Februar 1823. Auf den Antrag der Lorenz Matuschschen Erben soll das denselben gehörige und hieselbst auf der Lohna gelegene Haus sub No. 148. nebst Zuthor und 2 Ackerstücken, welches alles auf 182 Rthlr. 10 Sgr. 6 pf. Courant gerichtlich genüßdiger Theilungs halber öffentlich veräußert werden. Hierzu haben wir nun einen einig gen peremptorischen Theilungs-Termin auf den 3ten May d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt, wozu wir Kaufslustige, Zahlungs- und Bestbietende mit dem Befügen hierdurch vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Realitäten nach erfolgter Genehmigung der Erben adjudicirt werden wird. Die Lage kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Glettwitz den 14ten März 1823. Da sich zu der sub No. 1. in dem Gräblich-n Rieterstädter belegenen, und auf 407 Rthlr. 21 Sgr. 5 1/2 pf. incl. Acker abgeschätzten Pession des Vincent Fritze in dem den 30. Decr. v. J. angestanden

nen Termine kein annehmlicher Käufer gemeldet hat; so wird ein neuer Auktions-Termin auf den 8. April d. J. in loco hi festgesetzt hierzu anberaumt.

Das Gerichtsamt von Kiefernfeld.

\*) Gräffau den 19ten Februar 1823 Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird das sub No. 34. zu Neuen gelegene, zum Vermögen des daseibst verstorbenen Benedict Meyer gehörige, und auf 102 Rthlr. Courant geschätzte Haus nebst Gärtel im Wege der erbchaftlichen Auseinanderlegung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18 April c. Vormittags um 9 Ube festgesetzten Licitationstermin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Funds mit Bewilligung der Erbinteressenten und der obervormundschastlichen Behörde gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gerichte.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 28ten Januar 1823. Der Althändler Rommlitz hat für sich und seine Geschwister auf Todes-Erklärung des Carl Friedrich Rommlitz, welcher, als der ungefähr im Jahre 1755. geb. Sohn des hiesigen Kürschnermeister Rommlitz sich als Kürschnergefelle von hier ungefähr im Jahre 1770. auf die Wanderschaft begeben eine geraume Zeit hiedurch in London aufgehalten und von dort aus vor etwa 21 Jahren seinen hiesigen Verwandten zuletzt Nachricht von sich gegeben hat Wir laden daher obgedachten Rommlitz, dessen in dem waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen ungefähr 76 Rthlr. beträgt, so wie eventual die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen ic. Rommlitz öffentlich hiedurch vor, sich in Termin den 20sten December a. c. Vormittags um 10 Ube vor unserm Deposirten Herrn Justizrath Beer in unserm Geschäftszimmer einzufinden, wobei der ic. Rommlitz seine selbst Identität nachzuweisen, die Erben und Erbnehmer aber Legitimation gehörig zu führen haben, worigenfalls a. der verschollene ic. Rommlitz für todt erklärt werden wird; b. die unbekannten Erben und Erbnehmer aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des ic. Rommlitz werden ausgeschlossen werden. Worauf sodann hieser Nachlaß dem Althändler Rommlitz und seinen Geschwistern, als angeblichen Geschwistern des Verschollenen oder den sonst sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation ausgemerkt worret oder bei unzelebendigen Anmeliden derselben der hiesige Kammerer als ein herrnloses Gut wird zugesprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist übrigens aller Handlungen und Verfügungen des legitimirenden Erben oder der Kammerer anzuerkennen schuldig ugd dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtiget sondern muß sich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, begnügen.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Ratiblau den 12ten März 1823. Das reichsherrliche v. Saurmasche Justizamt der Fidei-Commiss Herrschaft Sterzendorf ladet den Philipp Hätscher



Hätscher, einenleibl. Sohn des in Sterzendorf verstorbenen Euliegers und Wdtchers meisters Johann Friedrich Hätscher, welcher im Jahre 1784. geb. eingezogenen Nachrichten zufolge in einem Alter von ohngefähr 18 Jahren theils zu Wierske unter das Königl. Domainenamt Bodland gehörig und theils zu Groß-Steinersdorf Ramslauschen Kreises als Schäferjunge gedient, dessen näherer Aufenthalt aber denen Seinigen unbekannt geblieben ist, so wie zu gleicher Zeit dessen etwaige dem Justizamte noch unbekannte Erben ad Instantiam seiner Stiefgeschwister dergestalt vor, daß sie in dem einzigen, mithin peremptorischen Termine den 18ten December a. e. entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen oder doch wenigstens von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende schriftliche Nachricht geben und das für ihn und resp. seine Erben in dem Depositorio des hiesigen Justizamts befindliche elterliche Erbe in Empfang nehmen sollen. Denn sollte wider der Philipp Hätscher weder seine etwaigen Erben in diesem peremptorischen Termine erscheinen, auch dem Justizamte der persönliche Aufenthalt derselben bis dahin unbekannt bleiben, so wird der Philipp Hätscher per Contentionem für todt erklärt, die Nichtexistenz seiner Descendenten oder näherer Erben als derjenigen, welche auf seine Todeserklärung provocirt angenommen, das ihm zustehende Erbe aber seinen Stiefgeschwistern zugesprochen werden.

Der Justizrath Fritzsche, als Justitiarius.

\*) Tarnowitz den 20. Februar 1823. Da von den Gebrüdern v. Hochberg als Realgläubiger der in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freyen Standesherrschaft Butthen belegenen, der vermit. Oberamtmann Velsch zugehörigen und subhasta necessaria stehenden Rittergüter Schomberg und Orzegow auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über eben genannten Güter und resp. deren Kaufgelder angetragen und diesem Gesuche Statt gegeben worden ist; so werden alle diejenigen, welche an die Güter Schomberg und Orzegow und resp. deren Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung der Schuldner eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 21. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Berg. Justizrath Krickende und Stadtrichter Ulrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Rittergüter werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Hensel v. Donnersmark frey standesherrl. Deuthner Gericht.

\*) Meuselwitz Görlitzer Kreis im Herzogthum Sachsen den 21. Febr. 1823. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der seit dem Jahre 1811. abwesende,

fenbe, als Königl. Sächsischer Soldat in den Krieg gegen Rußland gegangen und nicht zurück gekehrte Johann Christoph Jäckel aus Nieder-Seidenhof, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbenhörer, auf Ansuchen des ihm denselben Vormundes und seiner Verwandten, welche seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt seine Nachricht erhalten haben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden und hinsichtlich seines und dessen unter vormundschaftlicher Administration befindlichen Vermögens das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens oder der nicht geschehenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 4 des Beschlusses vom 22ten May c. auf seine Todes-Erklärung erkannt und das Vermögen seinen nächsten Auserwählten ausgeantwortet werden wird.

Eloffer Marienthal'sches Justizamt.

Pfeilgwerger.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. B. 1. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Pöwen am 27ten May 1812. verstorbenen Pastor Johann Frosch und dessen nachgelassenen am 29. Januar 1820. verstorbenen Wittve Carolinæ geb. Hentel, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Pastor Frosch'schen Eheleute unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

\*) Breslau. (Neues Caffee-Surrogat Miragalus Poeticus, Schwedischer Coffee genannt.) Mit Bezugnahme auf das Königl. Intell. Blatt No. 11. vom 20 März und der Kornischen Zeitung No. 34 vom 19ten März, worin das Nähere dieses Gegenstandes betreffend, angezeigt ist, mache ich hierdurch bekannt, daß ich von obl. em. Surrogat eine Parthe Samen in Commiffion erhalten habe und folgend a. 10. jz. pro Pfd. offerire.

Christian Gottlieb Mäler.

\*) Breslau. Ein schöner Commisforbener Mappe mit kurzer schwarzer Schnauze ist verloben gegangen. Wer solchen in der Neustadt No. 1497. Parterre abgiht, erhält ein angemessenes Douceur.

Wilkau. Das Dom hieselbst bietet 50 Scheffel preuß. Maß rothen Kresssaamen aus, solcher sie bey dem Kaufmann Herrn Christian Gottlieb Mäler, in Breslau an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer Gasse; wovon sich Käufer von dessen Güte, Reinheit und Schwere überzeugen können. Auch ist selbster nicht durchs Dörren herausgebracht.

\*) Bres-



\*) Breslau. 250 Kloben Fiachs sind zu verkaufen bey Gebrüder Bauer Paraderlag No. 3.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publika geben wir und die E. E. H. durch ergebenst anzuzeigen, daß wir veränderungshalber unser Lager von weißem Porzellan Waaren aller Art, um schnellig zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen werden.

Gebrüder Bauer, Paraderlag No. 3.

\*) Breslau. Ein angebrachtes Speerey-Handlungs Gewölbe nebst einer großen Stube, 2 Stubnkammern, 2 Kellern zu einer Weinhandlung auch zu einem großen Weinmagazin oder Auktion Comptoir passend, ist veränderungshalber dauid zu vermiethen und auf Oßtern zu beziehen. Das Nähere auf der Schußbrücke im Saalopt beym Hrn. Stock.

\*) Breslau. Eine bequeme und billige Reisegelegenheit nach Wien, welche nach Oßtern abgeht, ist zu erfragen Stadt Berlin, Schwandniggasse beym Cofferier Hrn. Kopsch.

\*) Breslau. Ein Sommer-Logis, bestehend aus einer freundlichen Stube, Alkoven, und nöthigenfalls auch einer kleinen Stube für die Bedienung, nebst dem nöthigen Zubehör, ist an einen Herrn, oder an eine geräuschlose Familie, aber auch nur an eine solche zu vermiethen, wobei die Promenade eines großen Gartens ganz zu Diensten steht. Auch ist eine frischmelkende Ziege mit 2 jungen Zuckeln, nebst mehreren Schock vollen türkischen Glieder zu verkaufen und ist das Weitere in der Nicolai-Vorstadt in der Friedr. Wilhelm Straße beym Eigenthümer in No. 14. zu erfahren.

\*) Breslau. Es ist eine Baude zu verkaufen auf dem Ringe. Das Nähere bey dem Eigenthümer unter den Hinterhäusern No. 504.

\*) Kienenthal den 8ten März 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß am 3. März a. c. zu Ullersdorf Löwenbergischen Kreis in den Bauer Joseph Kunzschens Wische ein unbekannter darsitz schinens der Landmann von denen im nach. ehenden Signalment angegebenen Kennzeichen an einer Fichte erkant gefunden worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Signalment.) 1. Vor- und Zunamen; 2. Geburtsort; 3. Religion unbekannt; 4. Alter zwischen 40 bis 50 Jahren; 5. Größe 5 Fuß 2 Zoll; 6. Haare braun und grau mischt und kurz abgeschnitten; 7. Stirn schmal und steil; 8. Augenbraunen braun; 9. Augen blau und tieflegend; 10. Nase lang auch vorn gebogen; 11. Mund breit, die Oberlippe eingefallen, die untere aufgeschwollen; 12. Zähne unvollständig; 13. Kinn rund; 14. Gesichtsbildung hager und eingefallen; 15. Gesichtsfarbe blaß; 16. Gestalt mittel und schwach; 17. Sprache unbekannt;

19. besondere Kennzeichen keine; 20. Kleidung: Wellenblau tuchne kurze Jacke mit gelben Knöpfen, licht grün tuchne Weste mit gelben Knöpfen, roth leinenen Beinkleider, grau wolllene Strümpfe und gute Stiefeln, ein weiß leinen Hemde, ein roth lein. Holstuch und eine schwarze Fadelmütze. g.)

\*) Breslau den 12ten März 1823. Nachdem der unterm 15ten Febr. 1820 als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief, Wpstock D. E. No 68. über 100 Rthl. mit der zum Vorschein gekommen; so wird solches zur Herstellung seines ungehinderten Kourses hiermit bekannte gemacht.

Schlesische Generat.-Landschafts.-Direction.

\*) Glogau den 4 März 1823. Die Eigenthümer der jüdischen Fausthe No. 9 in Glogau, namentlich Marcus Jacob, Meyer Marcus Sox, Israel Moses Hamburger und dessen Frau Freyde, haben sich binnen 3 Monaten und spätestens den 29. Juli 1823. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadgerichtshause in Groß-Glogau zu melden, und sich zu der Wiederbetragung zu erklaren, widrigens falls die unentgeltliche Uebereignung der Stelle an die Cammerer erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Breslau. Ein Geschäfts-Reisender, welcher seit Jahren und noch sehr für ansehnliche Häuser als Agent gereist ist, will gegen Provision oder Vorkasse noch einige Reisegeschäfte mit übernehmen, wenn ihm solche von nicht unbedeutenden Häusern würden anvertraut werden. Anweisung und Auskunft im Eisengewölbe am Ringe No. 579.

\*) Brama den 4. März 1823. Auf Grund der Festimmung § 7. Tit. 50. Ward I. der Prociß-Ordnung wird hiermit die Distribution der Häuser Andreas Gumperschen Erbst. Masse in Termino den 18. April c. a. Vormittags 10 Uhr in Brama öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsamt Schlawengis.

Reiffe den 5. Februar 1823. Bei der von den zur Fidei-Commiss-Herrschaft Schnellendorf gehörigen Gemeinden und zwar: Groß- und Klein-Schnellendorf, Pafsnitz und Holzmühl, Falkenberger Creißes provocirten Dienstablösung wird nach den §. 11. und 12. des unterm 7ten Juny 1821. emanirten Gesetzes über die Ausföhrung der Gemeinheits-Theilungs-Ablösungs-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde bey diesem Geschäft eine Interesse zu haben glauben, besonders aber die bis jetzt — aus der gräflichen Familie v. Auersperg — hier unbekannt-n Fidei-Commiss-Nachfolger der Herrschaft Schnellendorf aufgefördert werden, binnen 6 Wochen und spätestens bis zum 12ten April 1823. sich bei dem Unterzeichneten entweder persönlich oder schriftlich zu melden und ihre Erklärungen abzugeben, ob sie bey der Vortsetzung des Plans zuzugehen s. von wollen? widrigens als die etwaigen Interessen in dieser Auseinandersetzungs-Sache gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden würden.

Der Königl. Provincial-Öconomie-Commissarius Fröhlich.



Sonnabends den 22. März 1823.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen K. K.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 3. Septbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Handlung Louis et Comp. zu Berlin die Subhastation der im Fürstenthum Bries und dessen Briesgüter Krise gelegenen Güter Lössen, Rosenthal, Buch. 3, Jeschin und Lichten, in welchen der Kork-Reviere Lössen und Lichten nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1821. nachdem, bei dem hiesigen Königl. Oberland-S-Gericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schließlichen Zeit einzuführenden landschaftlichen Tage, auf 47463 rthl. 26 sgr. 4 pf., Behufs der Subhastation aber auf 74068 rthl. abgeschätzt ist, betunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zulassungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23ten October d. J. angerechnet, in dem hierzu angesetzten Terminen, nemlich den 25ten Januar 1823. und den 23ten April 1823., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 23. Juli 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Gelpke im Parteyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Justizcommissarius Kobitz, Neumann und Justizcommissions-Rath Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst näher zu bestimmen, wovon vorläufig ader folgen die folgenden: 1) daß die gerichtliche Veräußerung in Pausch und Bogen statt findet und 2) daß  $\frac{1}{3}$  des Kaufpreises in Termino publicationis adjudicatoria ad Depositum baar bezahlt werden muß, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, keine Rücksicht genommen werden soll; nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Veräußerung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer aussehenden Forderungen und zwar letztere ohne Prodnction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Strehlen den 13ten Februar 1823. Die sub No. 12. zu Schlawig gelegene, zum Nachlaß des daselbst gestorbenen Schmieders Joh. Gottfr. Kappeler gehörige localgerichtlich auf 588 Rthlr. 2 sgr., t. e. Fünf hundert acht und sechs-

zig Reichthaler zwei Egr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll Schuss der Erbfindung subhastationis modo verkauft werden. Dazzu steht ein Verdingungs-Termin peremptorisch auf den 2ten May a. e. zur Abhaltung in loco zu Gschwitz vom Vormittags 10 Uhr ab an. Kauflustige werden daher hierdurch dazzu eingeladen, sich alsdann auf der dazigen Gerichtsstelle vor uns in Person einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden diese Possession adjudicirt werden wird.

**Das Justizamt Gschwitz.**

**Reinsch.**

Heinrichau den 23ten October 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub No. 27. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen des Bauer Joseph Hanke dazestst gehörige und auf 4745 Rthlr. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher heßig und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 21ten Januar, den 21ten März und peremptorisch auf den 22ten May 1823, fixirtesten Licitationen Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Frömsdorf 17te October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

**Das Gerichtsamte der Ihro Majestät der Königl. der Niederlande gehörigen Herrschaften Dierichau und Schönjondorf.**

**Freisch.**

Oppeln den 18ten November 1822. Von Seiten des Königl. Domainen Justizamtes Oppeln wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Kolonie Kupferberg No. 9. des Postbefehlshabers Oppelner Kreises gelegene und dem Casper Buchta gehörige Koloniestelle, welche dorfsgerichtlich mit sämmtlichen Gebäuden, Vieh-Inventario, 14 Scheffel Auslaß und 4 Morgen Wieswachs auf 207 Rthlr. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den 2ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angelegten Termine in der hiesigen Domainen Gerichtsamtskanzlei ganz bestimmt zu erscheinen, ihre Geborthe ob Protocolum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zeitzahlenden diese Realitäten adjudicirt werden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Uebrigens kann die Taxe in der Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden sress eingesehen werden.

**Königl. Preuß. Domainen-Gerichtsamte.**

**Wiesner.**

Heuschen a. d. O. den 21ten Januar 1823. Auf den Antrag der Hannß Friedrich Wegmichens Erben und Creditoren soll die den erstern gehörige sub No. 13. in Pyrnitz belegene und 110 Rthlr. taxirte Häuslerstelle auf den 11ten April c. Vormittags 10 Uhr im Kölnischer Gerichtskammer öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Pyrnitzer Gerichtskammer affigirte Subhastations-Patent hiernit bekannt gemacht wird.

**Prinsl. Carolinisches Gerichtsamte der Kölnischer Güter.**

**Eisenbeil, Justiz.**

**Oppeln**



**Oblau** den 29ten October 1822. Auf den Antrag der Taback-Fabrikant Artischen Erben soll das hieselbst auf dem Markte sub No. 76. belegene Haus, wozu ein massives Parthaus und eine Obergasse von 3 Morgen 143 □ R. gehören, alles zusammen auf 2168 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist Termin auf den 21sten Januar 1823., auf den 21sten März 1823. und peremptorisch auf den 22ten May 1823. anberaumt worden, und werden alle bezüg- und zahlungsfähige Kaufsüßige aufgefordert, in den Terminen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei auch bemerkt wird, daß dem Best- und Meistbietenden nach vorher eingeholter Genehmigung der Artischen Erben der Zuschlag erteilt und auf weitere Nachgebote nicht Rücksicht genommen werden wird, Die Lage kann in der Stadigerichtsregistratur täglich eingesehen werden.

#### Königl. Preuss. Stadigericht.

**Leubus** den 6ten December 1822. Auf den Antrag der Erben soll das zu Alt-Jauer im Jauerischen Kreise belegene zur Verlassenschaft des Carl Joseph Wolff gehörige auf 7749 Rthlr. 29 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Bauergut in dem auf den 24ten Februar, 24ten April und 23ten Juny 1823. anberaumten Terminen im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüßige Bezüg- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei in dem letzten aber, welcher peremptorisch ist, vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schmauphoff Vermittlung 9 Uhr zu erscheinen ihr, Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an dem Meistbietenden unter Genehmigung der Erben so wie der Vor- und Obergewalt Mundschafft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten Licitations-Termine kann nicht weiter respectirt werden. Die Lage kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

#### Königl. Gericht der ehemaligen Leubuscher Stiftsgüter.

#### Zu verauctioniren.

\*) **Breslau**. Montag den 24ten bis 26ten d. M., werde ich in meinem Auctions-Local Bruckgasse No. 1196. die noch bestehenden Reste, bestehend in Tuch-Schnittwaaren, nebst einer großen Parthie Eau de Cologne und messingenen Leuchtern meistbietend veräußern.

#### Hirschfeld, Auctions-Commiss.

\*) **Breslau**. Dienstag als den 25ten März werde ich in meinem Auctions-Local Obilauer- und Witwofgassen Ecke im rothen Hirsch einen Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Meublement, Hausrath, Kupfer, Zinn und Messing, Federbetten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und Wäsche. Und Mittwoch als den 26ten März verschiedene gute Conditorenwaare, öffentlich an den Meistbietenden veräußern.

#### E. Chevalier geb. Pierr.

#### Citationes Edictales.

\*) **Breslau** den 29ten November 1822. Auf den Antrag des Königl. Majors Hrn. v. Basse zu Jauer werden vom Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts

gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche an die Kasse des 3ten Bataillons (Fauerschen) 7ten Landwehr-Regiments aus der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Mikutowski auf den 20sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Breslau den 7ten Februar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obrists-Lieutenants Herrn v. Krosigk werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 1sten Königl. Cuirassier-Regiments hieselbst aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn, auf den 20sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und sie nur an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 2580 Rthl. 5 gr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 9535 Rthl. 9 gr. 2 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Gottlieb Hellmich am 6ten September a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode dem 2ten angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Consummissarien Reumann und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 22sten December 1822. In Folge gerichtl. Verhandlung vom 11ten März 1808. ist in den zwischen den Anbauer Leopold Ulrichschen Erben aus



aus Pilsch erteilten Ertheilung und resp. Ueberlassungs-Vertrags die Eintragung nachstehender Erbelder: a. über 2400 Rthlr. für die sämmtlichen Erden mit Ausnahme des Miterben Stadtrichters Johann Ulrich in Tarnowiz und b. über 731 Rthlr. 19 gr. 4 1/2 pf. Courant für die Miterben Nachlaß Ulrich verabschiedet, auch in Folge Decrets vom 27ten März ejd. a. Kubr. III. No. 1. und 2. auf dem Bauergut des Erblassers eingetragen worden. Die über diese Eintragung erteilten Recognitionen sind nach der Anzeige der David Leonora Bernerschen Eheleute verlobten gegangen und ladet daher das Fürstl. v. Pichtensteinsche Domainen-Justizamt auf den Antrag der David Bernerschen Eheleute als heutige Besitzer dieses verpfändeten Bauerguts diejenigen, welche an diesen Erbeldern und den darüber ausgefertigten Urkunden vom 1ten März 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, in dem auf den 7ten April 1823. in Pilsch auf der Scholtisey peremptorisch anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader auf Verbitung in Vorschlag gebracht werden Vormittags 10 Uhr sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Urkunden amortisirt werden sollen.

Das Fürstl. v. Pichtensteinsche Domainen-Justizamt.

\*) Tarnowiz den 30sten Januar 1823. Da die Königl. Regierung zu Oppeln auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subastation verkauften in der freien Standesherrschaft Bentzen belegenen und dem Königl. Oberamtmann Johann Friedrich Friebisch zugehörig gekessenen Allodial-Ritterguts Ober-, Mittel- und Nieder-Bujakow angetragen hat und diesem Geböthe statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dieses Gut modo dessen Kaufgelder einigen Anspruch oder einen rechts-gültigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 19ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und Stadtrichter Reuß vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes Bujakow, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird. 2.)

Gräfl. Henkel frey-ständesherrliche Bentzner Gericht.

\*) Schmiedeberg den 26sten Februar 1823. Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag der verwitt. Anne Rosina Hertwig geb. Braunecker aus dem hiesigen Stadtdorfe Bärndorf, deren einziger mit dem verstorbenen Schneider Ehrenfried Hertwig erzeugter und vor 13 Jahren von Bärndorf sich heimlich entfernener Sohn Christian Gottlieb Hertwig, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hierdurch

der.



vergefallt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben, sich binnen 9 Monaten vom 1sten März c. an gerechnet, peremptorie aber den 20sten December c. Vormittags 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben, wobei die Warnung hiezuugefügt wird, daß wenn der Christian Gottlieb Hertwig sich weder vor, noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, derselbe sodann für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen befindlichen Umständen nach seinen nächsten Verwandten oder Fisco regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Toft den 10. Januar 1823. Auf den Antrag der Rathmann Suchowiski'schen Erben resp. der Besitzer seiner Grundstücke werden alle diejenigen, welche wegen der vor dem verstorbenen Rathmann Suchowiski zu Peißersheim nächst seiner Stadtgerichtlichen Deposita-Verwaltung bis zum Jahre 1801. gemachten Deposital-Defecte an diese und resp. auf die auf seine Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. des Hypothekenduchs dieserhalb eingetragene Caution noch unbestimmter Höhe als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 21sten April c. in der Stadtgerichts-Canzlei zu Toft früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandataricus zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, ausbleidenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Caution resp. auf die Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf den Grund des Präclusions-Urtheils die Caution selbst gelöscht werden wird.

Königl. kombinierte Gericht der Städte Peißersheim und Toft.

Richter.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und allen Verehrern des religiösen Musik, zeig' Unterzeichneter ehreerbietigst an, daß auf den Charfreitag Abends von halb 7 bis 9 Uhr das Oratorium von Braun „der Tod Jesu“ in dem Musik-Saal der hiesigen Königl. Universität aufgeführt werden wird. Eitel: H. Bartsch sind bey den Konstanten, Herren Strempel und Zipsel an der grünen Mühle; Selter, wie auch in meiner Amtswohnung und an der Cass. zu bekommen. Jedes Billet in dem Saal kostet 12 gr. Cour. und aus Ehor 8 gr. Cour.

E. G. Hermann, Cantor an der St. Elisabeth. Kirche.

\*) Breslau. Es sind 6000 Rthl. zur ersten Hypothek in der Stadt bald oder auf Dörfern zu vergeben; auch werden 3000 Rthl. Termino Johannis in der Stadt zur ersten Hypothek pup. u. s. f. vergeben. Das Nähere bey'm Agenten Director in c. Rade-Falkert No. 1768.

\*) Breslau. Ein Haus im besten Pausenorte, ohnweit dem Regierungsgebäude, welches sich für eine ansehnliche stille Familie eignet, hat auch ein gut geleg-



legendes Porzels-Parterre, passend für einen Kaufmann, auch kann es für jeden Handwerker leicht eingerichtet werden, ist veränderungshalber unter den billigsten Zahlungs-Modellitäten zu verkaufen. Das Nähere sagt der Wachstieher Jurek auf der Schmiedebrücke in Stadt Warschau.

\*) Franzdorf bey Neisse den 18ten März 1823. Es werden hiermit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung, die bestche in was sie wolle, an meinen verstorbenen Ehegatten den Landwirths-Director v. Silgenhelm auf Franzdorf u. zu haben vermelden, aufgefordert, dieselbe gehörig nachzuweisen, bey mir binnen 6 Wochen einzurufen, und Zahlung zu gewärtigen. Eben so fordert ich alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Ehegatten Zahlung zu leisten haben, auf, sich binnen 6 Wochen ihren Verpflichtungen zu entledigen, oder sich ausdrücklich mit mir zu einigen, ansonst ich mich genöthigt sehe, gerichtl. gegen dieselben Klage zu werden.

Die veralt. v. Silgenhelm geb. Freylin v. Welz &

\*) Breslau. Einige schon erwachsene Töchter können an einem in wissenschaftlichen Gegenständen ertheilten Privat-Unterricht Theil nehmen. Auskunft bey Ernst Wallenberg, Obblaugasse No. 1103.

\*) Breslau. Zu vermiethen eine Handlungsgelegenheit, Kupferschmiedegasse neben weißen Engel No. 1720.

\*) Breslau. Corsets, Morgenkleider, Leibfarschen, Gradhalter sind zu der vorderen und langen, wie auch zur kurzen Taille nach neuerer Facon für Herren, Damen und Kinder fertig zu haben. Auch sind alle Arten fertige Corsets für Bräutigame vorräthig, so wie auch alle Bestellungen angenommen werden bey E. Vogel, Obblaugasse in 3 Heften No. 1190. zwey Etagen hoch.

\*) Breslau. Sonntag den 23. März sind die hieselbst auf der Obblauer Straße im Caffehaus zum Rautentranz aufgestellten Panoramen das letztemal zu sehen.  
Opitz, Mechanikus.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. März 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Papier-Fabrikanten Hrn. Conrad Wilhelm Müdiger S. Friedrich Heinrich Gottlieb. Des B. und Schneiders Carl Theodor Laagoy S. Henriette Marale Emma. Mit obrigkeitlicher Genehmigung und erhaltener Unterbreitung wurde in die christliche Gemeinde aufgenommen die Ehefrau des Privatgelehrten Christian Brank und erhielt in der heiligen Taufe die Namen Johanne Caroline Auguste; desgl. die Tochter die Namen Mathilde Henriette Regine, und deren Sohn erhielt die Namen Wilhelm Wolfgang Friedr. Des B. und Wärrners Samuel Gottfried Erich Krause S. Friedrich Auguste. Des B. und Tischlers Friedrich George Emmrichs S. Johanne Caroline Ernestine



Ernestus. Des B. und Schuhmachers August Häusler I. Wilhelmine Dorothea Adelheid. Des B. und Gärtners Johann Friedrich May S. Julius Friedrich Berthold. Des B. und Korbmachers Johann Christian Samuel Simon S. Arnold Ludwig.

In St. Maria Magdalena. Des Controlleurs bey der 2ten Cammer: Caff. Hrn. Ludwig I. Louise Caroline Auguste Albertine. Des B. Sälgers Carl Gottlieb Scholz I. Johanne Henriette Charlotte. Des B. und Lederschneiders Wilhelm Strunert I. Anne Franziska Juliane. Des B. und Schneiders Johann Christian Wipig S. Carl Wilhelm Eduard. Des B. und Seifensieders Johann Gottlieb Hornmann S. Carl Gottlieb Herrmann. Des B. und Fleischerhauers Gottlob Dietrich I. Johanne Marie Caroline. Des Königl. Regierung: Calculators Hrn. Carl Heinrich Heinke S. Carl Hugo. Des B. und Elbdruckers Hrn. Hermann Christoph Weissenborn S. Hermann Gottlieb Heinrich.

Der evangel. reform. Gemeinde. Des Professors an dieser Universität Hrn. Dr. Rochowsky I. Marie.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Der B. und Kammerherr Johann Samuel Heinrich, alt 38 J. 10 M. Des B. und Conditors August Gottlieb Scholz I. Amalie, alt 8 J. 7 M.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Kreischmer Johann George Kretz, alt 49 J. 2 M. Des weill. B. und Kreischmer: Altesien Hrn. Benjamin Gottlieb Peschke nachgelassene Wittwe Frau Johanne Helen: geb. Körner.

In St. Bernhardin. Des Königl. Ober: Landrgerichts: Registrators Hrn. Joh. Samuel Aulch I. Hermine Pauline Anne, alt 8 M. 17 J. Des B. und Tapfizers August Benedikt Wattersleben S. Friedrich Wilhelm Berthold, alt 5 M.

In St. Barbara. Des B. und Schniders Johann Samuel Eberly I. Wilhelmine alt 1 J. 9 M. Des B. und Schuhmachers Carl Frost S. Carl Robert, alt 2 J. Des B. und Häblers Johann Gottlieb Dewald S. Joh. Gottlieb, alt 2 J. Des B. und Bäckers Friedrich Wenker S. Gottfried Julius, alt 1 J. 9 M. Des B. Kauf: und Handelsmannes Hrn. Ernst Benjamin Hädeler I. Caroline Bertha, alt 15 W.

In St. Christophori. Des Königl. Forst: Commissarij Hrn. George Friedrich Grashoff I. Dittie Antonie Bertha, alt 1 J. 7 M. Des B. und Schneiders Christian Friedr. Menschel I. Natalia, alt 8 W. 4 J. Des B. und Fleischerhauers Heinrich Krämer S. Christian Albrecht, alt 9 M. Des B. Huf: und Wess: schm: des Friedr. Samuel Edmüller I. Maria Louise, alt 8 M. 3 J. Des Königl. Forst: Commissarij Hrn. George Friedrich Grashoff I. Sophie Louise, alt 4 J.